hochschul_smd international

NEU IN DEUTSCH LAND

IMPRESSUM

Herausgeber: Hochschul-SMD
SMD - Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf
Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der SMD
Postfach 20 05 54, 35017 Marburg
Fon 06421.9105-15, Fax 06421.9105-27
hochschul@smd.org www.smd.org

2. überarbeitete Auflage, 2018.
1. Auflage, 2016.

© 2018 Studentenmission in Deutschland e.V. Marburg
Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion: Nicole Haizmann, Hans-Markus Haizmann, Stefanie Harsch, Erica Bartlett
Englische Übersetzung: Erica Bartlett
Umschlag, Satz und Layout: Matthias Havemann
Druck: Müller Fotosatz & Druck, Selbitz
Bildnachweis: Stock.Xchng, Privat (siehe Bilder)

INHALT *Content*

Herzlich Willkommen! 4
Welcome! 5

Leben in Deutschland 6
Living in Germany 7

EXKURS: Die 4 Phasen des Kulturschocks 26
EXCURSUS: The 4 phases of culture shock 27

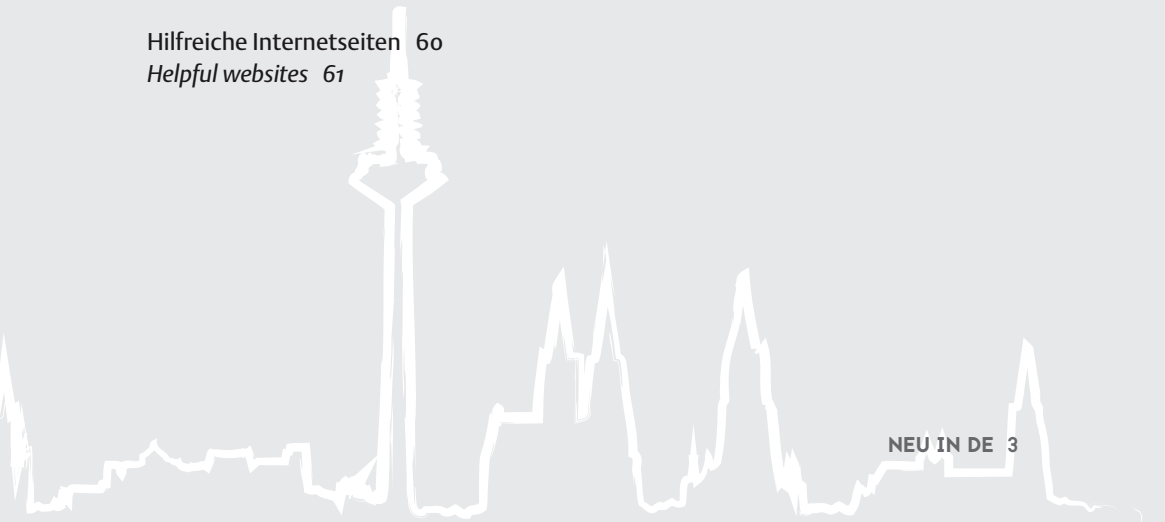
Deutsche Kultur 28
German Culture 29

Studieren in Deutschland 34
Studying in Germany 35

Deutschen begegnen 40
Meeting Germans 41

Schlusswort 58
Closing words 59

Hilfreiche Internetseiten 60
Helpful websites 61



HERZLICH WILLKOMMEN!

Herzlich willkommen in Deutschland! Hinter dir liegt eine lange Reise, du hast dich von deiner Familie und deinen Freunden verabschiedet. Nun bist du in einem fremden Land angekommen.

Vielleicht kannst du schon gut Deutsch sprechen. Vielleicht ist dir aber diese merkwürdige Sprache noch völlig unbekannt. Auf jeden Fall bist du gerade auf dem Weg in einen der spannendsten Abschnitte deines Lebens!

Seit vielen Jahren sind wir im Kontakt mit internationalen Studenten. Wir wissen von ihnen, dass diese erste Zeit in einem neuen Land von ganz verschiedenen Gefühlen geprägt ist. Große Erwartungen, Abenteuerlust – aber auch Sorgen und Angst vor dem Unbekannten. Werde ich das Studium im Ausland schaffen? Werden die Deutschen freundlich zu mir sein? Finde ich neue Freunde?

Wir möchten, dass du damit nicht alleine bist! Deswegen gibt es dieses kleine Buch und ein Netzwerk von Christen, die internationale Studenten unterstützen wollen. Wir wollen dir helfen, dich besser in deiner neuen Heimat zurecht zu finden, sodass du eine gute und prägende Zeit in Deutschland erlebst.

Es gibt drei Dinge, die wir dir von Herzen wünschen:

+ dass du dich hier wohl fühlst und eine zweite Heimat findest,
+ dass du Freunde findest, mit denen du viel Spaß hast und
+ dass du ganz neue, wertvolle Erfahrungen machst!

Wir freuen uns, dass du hier bist und sind gespannt darauf, dich kennen zu lernen!

Das Team von Hochschul-SMD International

WELCOME!

Welcome to Germany! You have certainly had a long journey to get here, and now, having said goodbye to friends and family, you are in a country foreign to you.

Perhaps you can already speak German very well, or maybe the strange language is still completely unknown. Either way, you are entering an exciting chapter of your life!

We have been working with international students for many years, and from them we have learned that this initial time in a new country is full of all sorts of different feelings: big expectations, the desire for adventure, as well as worries and fears of the unknown. Will I succeed in my studies? Will Germans be friendly towards me? Who *will* be my friend?

We believe that in all this you shouldn't be alone! That's why you have this booklet and a network of Christians, to support you so that you can find your way around your new home and enjoy a good and inspiring time in Germany.

There are three things that we genuinely wish for you:

+ That you feel comfortable and find a second home here.
+ That you find friends with whom you can enjoy yourself.
+ That you have new, valuable experiences!

We're glad that you're here, and look forward to getting to know you!

The Hochschul-SMD International Team

LEBEN IN DEUTSCHLAND

DIE ERSTEN SCHRITTE

EINFÜHRUNGSWOCHE

Sicherlich hat dir deine Hochschule/Universität mitgeteilt, dass sie zum Start des Semesters eine sogenannte „Einführungswoche“ oder „Orientierungstage“ durchführt. Verschiedene Veranstaltungen informieren in dieser Zeit alle Studienanfänger über das Studium und das Leben als Student. Hierbei handelt es sich um ganz praktische Informationen, aber es gibt z. B. auch „Stadtführungen“, bei denen man in einer Gruppe die Stadt kennenlernt und gemeinsam etwas isst und trinkt.

KONTOERÖFFNUNG

In den ersten Tagen in Deutschland solltest du einige Dinge sofort regeln. Dazu gehört die Eröffnung eines Kontos bei einer Bank. Du benötigst dazu deinen **Reisepass**, eine **deutsche Adresse** und den **Studentenausweis** (oder eine Bescheinigung, die bestätigt, dass du Student bist). Viele Banken haben Filialen im Stadtzentrum, z. B. die Sparkasse oder die Deutsche Bank, wo du das Konto eröffnen kannst. Jede Bank hat besondere Angebote für Studenten, dies sind meist Online-Konten, bei denen Überweisungen kostenlos sind.

KRANKENVERSICHERUNG

In Deutschland muss jeder krankenversichert sein. Das heißt eine Krankenversicherung übernimmt alle wesentlichen Kosten, wenn du krank bist und vom Arzt oder im Krankenhaus behandelt wirst. Zudem benötigst du den Nachweis für eine Krankenversicherung bei der Immatrikulation.

Wenn du in einem anderen EU-Staat krankenversichert bist, wird dies meist in Deutschland anerkannt. Manche privaten Krankenversicherungen aus anderen Ländern werden ebenfalls anerkannt. Am besten kontaktierst du deine Versicherung und fragst nach.

Solltest du eine deutsche Krankenversicherung abschließen müssen, dann musst du dich für eine private oder gesetzliche Krankenversicherung entscheiden. Es ist empfehlenswert eine gesetzliche Krankenversicherung abzuschließen. Bis zum 30. Lebensjahr (oder 14. Fachsemester) gibt es

LIVING IN GERMANY

THE FIRST STEPS

ORIENTATION WEEK

Your university has probably informed you that at the beginning of the semester there is some kind of orientation or introductory week (*Einführungswoche* or *Orientierungstage*).

During this time, various activities or events introduce and inform new students about their studies and certain aspects of student life. This includes very practical information, but there are often also, for example, city tours (*Stadtführungen*), where one has the opportunity to get to know the city and eat or drink something together with other new students.

OPENING A BANK ACCOUNT

In your first days in Germany there are some things that you need to sort out immediately. One of these things is the opening of a bank account (*Girokonto)*. You will need your passport, a German address, and a student I.D. card (or some official, written proof that you are a student). Many banks such as *Sparkasse* and *Deutsche Bank* have branches in the city-centre where you can open an account. Each bank has special offers for students, mostly with online-banking where transferring money is free of charge.

HEALTH INSURANCE

In Germany everybody has to have health insurance (*Krankenversicherung*). That means that the insurance will pay for all costs when one is sick, visits a doctor, or is treated in hospital. In addition, you will need proof of health insurance in order to register at university, and possibly even to get your Visa.

If you have health insurance in any other EU-country, then it is usually accepted in Germany. Some private health insurance policies from other countries are also recognised, but it is best to contact your insurance provider and ask them directly.

Should you need to take out German health insurance, then you need to choose between private and public health insurance. It is recommended that you opt for a public health insurance provider; until your 30th birthday or 14th semester of study there are reduced rates for students (about 80€ per month). If you are first doing a preparatory

günstige Tarife für Studenten (ca. 80 € im Monat). Wenn du noch im Studienkolleg bist oder dich auf die DSH-Prüfung vorbereitest, musst du grundsätzlich eine private Krankenversicherung abschließen. Solltest du danach studieren, kannst du in die gesetzliche Krankenversicherung wechseln.

ANMELDUNG BEIM EINWOHNERMELDEAMT

Innerhalb einer Woche nach deiner Ankunft in Deutschland musst du dich anmelden. Dies gilt auch für alle deutschen Studenten, die umziehen. Dazu gehst du mit deinem Reisepass und Studentenausweis in das Einwohnermeldeamt deiner Stadt, wo du alle notwendigen Formulare erhältst.

Wenn du mit deiner Familie nach Deutschland gekommen bist, brauchst du auch die Geburtsurkunden und Reisepässe deiner Familienmitglieder sowie die Eheurkunde.

VISUM UND AUFENTHALTSGENEHMIGUNG

Als EU-Bürger erhält man auf dem Einwohnermeldeamt auch das Aufenthaltsrecht. Je nach Herkunftsland gibt es unterschiedliche Bestimmungen für die Aufenthaltsgenehmigung.

Konntest du ohne Visum nach Deutschland einreisen, dann solltest du dich vor Ablauf von 90 Tagen bei der Ausländerbehörde melden, um die Aufenthaltsgenehmigung zu beantragen.

Wenn du ein Visum beantragen musstest, um nach Deutschland zu kommen, solltest du sobald wie möglich zur Ausländerbehörde gehen, damit dein Visum in eine Aufenthaltsgenehmigung umgewandelt wird.

In der Regel benötigst du folgende Dokumente: Reisepass (Visum), aktuelles biometrisches Foto (kann man bei jedem Fotograf machen lassen), Nachweis der Krankenversicherung, Bestätigung des Einwohnermeldeamtes (oder Mietvertrag), Immatrikulationsbescheinigung der Hochschule, Nachweis über Finanzierung des Studiums (Stipendium, Kontoauszug...), Bargeld für die Gebühren (ca. 100 €).

Deutsche Behörden sind für Ausländer oft sehr kompliziert, die Beamten wirken vielleicht kühl und streng. Es kann hilfreich sein, sich von erfahrenen Studenten oder einem deutschen Freund begleiten zu lassen.

EINE WOHNUNG FINDEN

Studenten in Deutschland wohnen oft in Wohngemeinschaften (WGs) mit anderen Studenten zusammen. Dies ist meist preisgünstig, da man sich die Miete und die Nebenkosten (Strom, Wasser, Internet etc.) teilt. Außerdem kann man ein Zimmer im Studentenwohnheim mieten. Eine weitere Möglichkeit ist eine Wohnung oder ein Zimmer bei einem privaten Vermieter zu mieten, dies ist meist etwas teurer. Wichtig ist, dass man sich über die Kaltmiete und die Nebenkosten informiert sowie über bestimmte Regelungen, die im Mietvertrag stehen. Typische Regeln in Mietverträgen sind beispielsweise, dass man keine Nägel in die Wand schlagen darf, vor dem Auszug

course or are preparing for your DSH exam, then you need to take out private health insurance. Should you study after that, you can then change to public health insurance.

REGISTRATION AT THE LOCAL RESIDENTS' REGISTRATION OFFICE (EINWOHNERMELDEAMT)

Within the first week of your arrival in Germany you need to register in your city. This also applies to German students who have moved. You need to go to the residents' registration office (*Einwohnermeldeamt*) in your city, making sure to take your passport and student I.D. with you. There you will receive and fill out all necessary forms and receive a document serving as proof of residence. If you have come with your family, then you will also need the birth-certificates and passports of all family members, as well as your marriage-certificate.

VISA AND RESIDENCE PERMITS

As an EU-resident, one has right of residence (*Aufenthaltsrecht*). Depending on which country one comes from, there are also different requirements in order to obtain a residence-permit (*Aufenthaltsgenehmigung*).

If you were able to enter Germany without a Visa, then, within 90 days of arrival, you should register at the Immigration Office (*Ausländerbehörde*) to apply for a residence-permit.

If you needed a Visa to enter Germany, then you should go to the Immigration Office as soon as possible so your Visa can be converted to a residence-permit.

The following documents are usually required: Passport (with Visa), a recent biometric photo (taken at a photographer or in a photo-booth), proof of health insurance, proof of residence from the *Einwohnermeldeamt* (or lease agreement), proof of registration at university, proof of finance for study (bank statement or scholarship), and cash for the fees (about 100€).

German authorities and procedures are often complicated for foreigners as officials sometimes seem cold and harsh. It may be helpful to ask a friend who has already completed the process, or a German student, to accompany you.

FINDING AN APARTMENT

Students in Germany often live with other students in flat-shares or apartment shares called *Wohngemeinschaften (WGs)*. This is an affordable way of living since the rent and utility bills (such as electricity, water, internet etc.) are all shared. Otherwise, one can also rent a room in a student residence (*Studentenwohnheim*). A further possibility is to rent a room or apartment privately; this is usually more expensive.

Ask a friend or a German student to accompany you.

What is important is that you ask about the rental-costs, utility bills, and any other rules that may be included in the lease. Common rules in the contract are for example: that one may not hammer nails into the walls, that one needs to paint the walls white when one moves out, that pets are not allowed, that the staircase needs to be cleaned each week, etc. Normally, one can end a lease by providing written notice 3 months in advance. What's also important if one wants to live problem-free is that rent must be paid

alles in Weiß streichen muss, Haustiere nicht erlaubt sind, die Treppe jede Woche geputzt werden muss etc. Normalerweise kann man eine Wohnung oder ein Zimmer drei Monate im Voraus schriftlich kündigen. Die Miete muss pünktlich überwiesen werden. Auf die Nachbarn sollte man Rücksicht nehmen, z. B. ab 22 Uhr keine laute Musik spielen.

Über Geld spricht man nicht!

Deutsches Sprichwort

Generell sind die Mietpreise im Stadtzentrum bzw. nahe der Hochschule/Universität höher als in Randgebieten. Solltest du eine Wohnung suchen, empfiehlt sich das über das Internet. Viele Vermieter veröffentlichen auf Internetseiten ihre Anzeigen. Manche tun dies über einen Makler, das ist eine Person, die im Auftrag des Vermieters eine Wohnung an einen Mieter vermittelt. Dafür bekommt er eine Provision, entweder vom Vermieter oder Mieter, meist eine relativ hohe Summe. Deswegen meiden Studenten oftmals Wohnungen, die über Makler angeboten werden.

Solltest du dich für eine Wohnung interessieren, dann rufe am besten bei dem Vermieter an und vereinbare einen Termin zur Wohnungsbesichtigung. Sei pünktlich (siehe Kapitel „Deutsche Kultur“) und höflich. Sollte es dir schwer fallen, auf Deutsch zu telefonieren, dann bitte einen deutschen Studenten dir zu helfen.

GELD

In Deutschland bezahlt man, wie in den meisten EU-Ländern, mit dem Euro. In kleineren Läden bzw. bei geringen Beträgen bezahlt man normalerweise in bar. Größere, regelmäßige Summen (wie die Miete, Gebühren an der Hochschule) werden überwiesen, bei größeren Einkäufen kann man mit der EC-Karte (bekommst du, wenn du ein Konto eröffnet hast) oder mit der Kreditkarte (Visa, MasterCard) bezahlen. Vielleicht hast du bereits eine Kreditkarte, dann teile deiner Bank in deiner Heimat mit, dass du in Deutschland bist, damit sie nicht gesperrt wird.

on time and one should take neighbours into consideration, not playing loud music or operating loud appliances after 22:00.

In general, the price of rent is higher in the city centre or near the university than it is in the areas further away. If you are looking for an apartment, using the Internet is very helpful. Many property-owners or landlords publish their advertisements online. Some, however, rent their accommodation out through an agent (*Makler*), somebody who works as a middleman finding tenants for the landlord. The agent gets commission, for the landlord or the tenant, usually a large percentage of the rent, and it's for this reason that students often avoid finding accommodation through them.

If you are interested in an apartment that you see advertised, then call the landlord and make an appointment to see the apartment. You should be punctual to your appointment (see chapter "German Culture") and be polite. If you find it difficult to make phone-calls in German, you could ask a German student to help you or to go to the appointment with you.

MONEY

In Germany, as in most other EU-countries, one pays with the Euro. In small shops or for small amounts one usually pays in cash, bigger or more regular payments (such as rent, university fees) can be made with a bank-transfer, while large payments in shops can be made with an *EC-Karte*, (a debit card which one gets when one opens a bank account) or credit card (Visa, MasterCard). If you already have a credit-card from your home-country, it's recommended that you inform your bank there that you are in Germany so that it doesn't get blocked when you use it here.

With an EC-Karte you can withdraw money from ATMs. ATMs are located in many places, principally at the entrance of banks. You can use an ATM at any time; if the bank is closed, use your EC-Karte to open the door to access the ATMs. Take note that you pay a service-charge if you withdraw money from your account using a different bank's ATM (eg. You have an account with *Sparkasse*, but use a *Deutsche Bank* ATM). You have a 4-digit number, called a PIN, which is allocated to your EC-Karte. You should learn and

One does not speak about money!

German Proverb

Mit der EC-Karte kannst du am Geldautomaten Geld abheben. Diese gibt es überall, vor allem bei Banken im Eingangsbereich, allerdings erheben sie Gebühren, wenn dein Konto bei einer anderen Bank ist (z.B. dein Konto ist bei der Sparkasse, aber der Geldautomat von der Deutschen Bank). Zu jeder Tageszeit kann man dort Geld abheben. Sollte die Tür geschlossen sein, kannst du sie mit deiner Bankkarte öffnen. Zu deiner EC-Karte bekommst du eine vierstellige Code-Nummer, die PIN genannt wird. Diese solltest du auswendig lernen, damit niemand Geld von deinem Konto abheben kann.

Bei jeder Bank kannst du außerdem Geld aus deiner Heimat eintauschen oder Schecks einlösen. Solltest du dazu Fragen haben, dann wende dich an deine Bank.

In Deutschland gibt es ein Sprichwort „Über Geld spricht man nicht", das bedeutet, dass es unüblich ist, Deutsche nach ihrem Einkommen zu fragen oder wie viel ihr neues Auto gekostet hat. Trotzdem kann es hilfreich sein, zu wissen, was Dinge in Deutschland kosten. Mit folgenden Ausgaben solltest du pro Monat für eine Person rechnen, wobei zu beachten ist, dass die Miete je nach Stadt sehr stark schwanken kann.

UNTERWEGS SEIN

Deutschland hat ein sehr gutes Nah- und Fernverkehrsnetz. In deiner Stadt gibt es sicherlich Busse, in manchen auch Straßenbahnen, U-Bahnen oder S-Bahnen. Außerdem kommt man an die meisten Orte mit dem Zug (**www.bahn.de**).

Für den öffentlichen Nahverkehr in deiner Stadt kannst du oft bei der Hochschule/Universität ein Semesterticket kaufen, dann kannst du während des Semesters kostenlos rund um die Uhr alle Verkehrsmittel benutzen.

Für das städtische Verkehrssystem gibt es praktische Apps für das Smartphone, um die schnellste Verbindung zu planen.

Tickets bekommt man ansonsten bei dem Fahrer (im Bus) oder an Automaten (an den meisten Haltestellen). Dort kann man für eine Fahrt einen Einzelfahrschein („*Einzelfahrt*") kaufen. Wenn man über den ganzen Tag mehrere Fahrten unternehmen möchte, kauft man eine Tageskarte, für einen längeren Zeitraum eine Wochen- oder Monatskarte. Solltest du unsicher sein, wie man einen Ticketautomaten bedient, dann frage jemanden in der Nähe.

Wohnung (Miete + Nebenkosten) *Apartment/Room (Rent + Utilities)*	250-400 €	Bücher / Lehrmittel für das Studium *Books / Material for Study*	20 €
Essen *Food*	100-150 €	Gesetzl. Krankenversicherung *Health Insurance*	80 €
Fahrtkosten *Transport*	50 €	Freizeitaktivitäten *Leisure Activities*	50 €
Kleidung *Clothing*	20-50 €	Hochschulgebühren / Studiengebühren *Study Fees*	10-100 €
Handy + Internet *Cellphone + Internet*	30 €		

Durchschnittliche Ausgaben pro Monat / Averaged Expenses per Month

remember this number so nobody else has access to it and can withdraw money from your account.

You can exchange money from your home country or cash cheques at any bank. If you have any questions about this, then ask somebody at your bank.

In Germany there is a saying, 'One does not speak of money'. That means that it's unconventional to ask a German about their income or how much their new car cost. Nevertheless, it can be helpful to know what things in Germany tend to cost. You can calculate the following costs per person, though you should be aware that rent can vary drastically from city to city (see left page).

TRAVELING

Germany has a very good public transportation network. In your city there are certainly buses, while some cities also have underground trams (*U-Bahn*), street trams (*Straßenbahn*), and city trains (*S-Bahn*). Outside of the city, one can get to most places using the trains (**www.bahn.de**).

To use the public transportion within your city (*Nahverkehr*), you often can buy a Semester-Ticket which allows you to use local public transport around the clock and without limit during the semester.

Otherwise, you can buy a ticket from the bus-driver or from a ticket machine, which are sometimes at the bus stops. For the trains, one buys a ticket at a ticket machine, located at each station. There's the option of buying a single ticket (*Einzelfahrt*), or if you'll be making a few trips during the day using public transportion, a day-ticket (*Tageskarte*) is usually more cost-effective. For longer periods, a week or month ticket is also available. If you are unsure about how to operate the machine, simply ask somebody close-by to help you.

'*Schwarzfahren*', using transport without a ticket, is illegal and is punishable. If caught, one usually has to pay the full ticket price plus a fine. It is not worth risking it!

To travel to another city, both trains and intercity buses (*Fernbus*) are options you might consider. Both have special prices where one can get a lower price if one books early. Many students use the affordable intercity buses that travel specific routes between different cities. To plan your trips one can use route planners at **www.bahn.de** for trains, and **www.busliniensuche.de** for intercity buses. These sites also offer Apps. A general App is *Öffi* (Offi-Public Transport Buddy), where one can plan various routes.

Another possible way to travel, often used by students, is something called "ride-sharing" (*Mitfahrgelegenheit*). There are various websites that serve as a platform for people to advertise the route they will be driving and the number of available seats in their car. This is cost-effective, but one should ensure that the person one is traveling with is trustworthy. Arrange exactly where you will be picked up (e.g. at a train station or at an exact address) and where you will be dropped off. Some drivers will only stop to drop you off at rest-stops along the way, where no

65% der deutschen Autobahnen haben keine Geschwindigkeitsbegrenzung.

„Schwarzfahren“, also ohne Ticket unterwegs zu sein, ist verboten und wird bestraft. Meist bezahlt man den vollen Ticketpreis plus eine Strafe. Es lohnt sich nicht, das zu riskieren.

Wenn du in eine andere Stadt reisen möchtest, kannst du sowohl mit dem Zug als auch mit dem Fernbus reisen. Beide haben besondere Sparpreise, das heißt je früher man sein Ticket bucht, desto günstiger ist es. Viele Studenten benutzen die günstigen Fernbusse, die bestimmte Routen zwischen verschiedenen Städten bedienen. Für die Planung deiner Reise helfen dir die Routenplaner von **www.bahn.de** (Zug) und **www.busliniensuche.de** (Fernbus). Natürlich sind sie auch als App verfügbar. Eine allgemeine App ist *Öffi* (Offi-Public Transport Buddy), bei der man verschiedenste Routen planen kann.

Eine bekannte Reisemöglichkeit unter Studenten ist auch die Mitfahrgelegenheit („MFG“). Dazu gibt es verschiedene Internetseiten, die freie Plätze in Autos vermitteln. Es ist kostengünstig, aber man sollte darauf achten, dass die Person vertrauenswürdig ist. Sprich mit dem Fahrer genau ab, wo er dich abholt (z.B. an einem Bahnhof oder genaue Adresse) und dich wieder raus lässt. Manche halten nur an Raststätten an der Autobahn, an der keine öffentlichen Verkehrsmittel verkehren. Eine hilfreiche Internetadresse ist **www.blablacar.de** (kostenlos).

KOMMUNIKATION

Jeder Student hat ein Handy (Mobiltelefon), oftmals ein Smartphone. In einem Handyshop kannst du dich über die verschiedenen Verträge informieren. Meist schließt man für 2 Jahre einen Vertrag ab, man kann aber auch eine Prepaid-Karte kaufen, je nachdem, ob man eher mehr oder weniger telefoniert. Solltest du nur für kurze Zeit in Deutschland sein und bereits ein Handy besitzen (was für Deutschland nicht blockiert ist), dann ist eine Prepaid-Karte genau das Richtige, die Kosten für Gespräche und SMS sind aber etwas höher.

public transport is available. A helpful website to arrange car-sharing opportunities is **www.blablacar.de** (free of charge).

COMMUNICATION

Practically every student has a cell/mobile phone (often a Smartphone). You can get information regarding various contracts and options at phone shops. One usually signs a contract for 2 years; although a pre-paid card is also an option depending on how often one calls. If you are in Germany for a shorter period of time and already own a phone (which isn't blocked in Germany), then a prepaid card is probably the best, although the cost of SMS and calls are a little higher.

There are also special SIM-cards for different countries, which often have more affordable rates. If possible, you could ask a friend from your home country who has already been in Germany for some time for their advice.

It is very important to read through the contract and terms of use carefully and even ask for assistance if necessary before you sign an expensive contract. One should certainly *not* buy or sign a contract on the street or if somebody comes to the door and offers one. If one wants to terminate a contract, one needs to do so in writing.

You most likely already have an email address. It is recommended that for emails with your professors you use a simple email address that incorporates your name (for example, marie.mustermann@abc.xy).

To surf the internet or to use Skype, one needs internet access. In dorms, residences and apartment-shares (WGs), this is mostly provided with a cable or WLAN (wifi) and you will simply need an access code. The same applies in the university library, lecture rooms and other university buildings, where there is usually free WLAN and one just needs to register and log in.

65% of the Autobahn (highway) has no speed limit.

Für verschiedene Länder gibt es auch spezielle SIM-Karten, die sehr günstige Tarife haben. Frage am besten einen Freund aus deinem Land, der schon länger in Deutschland ist und sich damit auskennt.

Es ist wichtig sich die Vertragsbedingungen genau durchzulesen und evtl. jemanden zu Rate zu ziehen, bevor man einen teuren Vertrag eingeht. Man sollte **nicht** auf der Straße oder an der Haustür einen Vertrag abschließen. Möchte man den Vertrag kündigen, dann sollte dies schriftlich geschehen.

Sicherlich hast du bereits eine E-Mail-Adresse. Für die Kommunikation mit Professoren solltest du eine einfache E-Mail-Adresse besitzen, die deinen Namen enthält (z. B. marie.mustermann@abc.xy) oder deine Mailadresse von der Hochschule.

Zum Surfen und zur Nutzung von Skype ist ein Internetzugang notwendig. In Wohnheimen und WGs ist dies meist über Kabel oder WLAN (Wifi) vorhanden, du benötigst nur den Zugangscode. Ebenso ist in der Unibibliothek und in Unigebäuden kostenloses W-LAN vorhanden. Meist muss man sich nur online registrieren.

Nachts, an Sonntagen sowie Feiertagen sind alle Läden geschlossen.

Solltest du in einer Wohnung ohne Internetanschluss sein, dann wende dich an einen Internetanbieter. Du hast die Wahl zwischen einem UMTS-Stick für mobiles Internet oder einen Internet- und Telefonvertrag. Für Studenten gibt es günstigere Tarife, bei denen Internetflatrate und Telefonflatrate innerhalb Deutschlands inklusive ist. Du kannst einen Vertrag auf der Website des Unternehmens abschließen. Sei misstrauisch, wenn dich Leute auf der Straße ansprechen oder an deiner Tür klingeln und dir einen angeblich günstigen Vertrag aufdrängen.

Briefe werden in Deutschland über die Deutsche Post verschickt, die in jeder Stadt mehrere Postfilialen hat. Dort kannst du Briefe und Pakete aufgeben. Solltest du ein Paket bekommen, dann klingelt ein Mitarbeiter von der Post bei dir zuhause. Wenn du nicht daheim bist, wird das Paket in die nächste Postfiliale gebracht, wo du es abholen kannst (du findest eine Benachrichtigung in deinem Briefkasten).

Die Postfiliale erkennst du an einem gelben Schild mit einem schwarzen Posthorn darauf. Manchmal sind sogenannte Post-Shops auch in andere Läden integriert.

EINKAUFEN

Lebensmittel kann man in Supermärkten einkaufen, am besten in günstigen Discountern wie zum Beispiel Lidl, Aldi, Netto und andere. Oft gibt es das gleiche Produkt von zwei oder drei verschiedenen Marken, die unterschiedlich viel kosten. Die günstigen Produkte sind meist ganz unten im Regal und haben ein einfaches Design. Es lohnt sich, die Preise zu vergleichen.

Vermisst du typisches Essen aus deiner Heimat? In Asia- oder Orientshops kann man Lebensmittel und Gewürze aus aller Welt kaufen, manchmal auch frisches Obst, Gemüse und Kräuter. Manche Produkte findest du auch in größeren Supermärkten, denn viele Deutsche mögen Essen aus anderen Ländern.

If you live in an apartment without Internet access, then you would need to go to an internet provider. There, one has the choice between a USB-stick for mobile internet or an internet and telephone contract. For students there is a reduced tariff, where there is a flat rate for internet and phone calls within Germany. You can get a contract on the company's website. Be cautious if somebody approaches you on the street or comes to your door and tries to sell you a supposedly cheaper contract.

Letters in Germany are sent through the *Deutsche Post*, which have several branches in each city. From there you can send letters and packages. If you receive a package, a worker from *Deutsche Post* will come to your door to deliver it. If you are not at home, the package will be taken to a post office nearby and you will receive a note in your postbox telling you where you can collect it.

You can recognise the Post Office branches by their yellow logo with a black post-horn on it. Sometimes post office branches are located and integrated into other shops.

SHOPPING

Groceries can be bought from supermarkets, such as the discount markets *Lidl, Aldi*, and *Netto*. The same product is often available under different brands and at different prices. The most affordable variety of the product is usually at the bottom of the shelf and is often in very simple packaging; it is worth comparing prices.

Do you miss the typical food from your home country? You might be able to find food and spices, (sometimes fresh fruit, vegetables and herbs too) from around the world in Asian or Oriental shops. Some products might also be sold in regular German supermarkets, since many Germans enjoy food from other countries.

In general, supermarkets in Germany are open from Monday to Saturday from 8:00 to 20:00. Smaller shops sometimes close earlier, at 18:00. However, *all shops are closed on Sundays*.

All shops are closed on Sundays, holidays or at night

At the supermarket, one needs to put in a deposit of 50 ct or 1 € to release and use a shopping cart/trolley. Alternatively, there are sometimes baskets that one may use inside the shop. One can place the products from the shelves into the cart or basket oneself, and then proceed to the checkout counter or till where one places all products on the counter or conveyor belt. Once all products have been scanned one pays either with cash or with an EC-Karte. If one pays with an EC-Karte, one needs to enter in the PIN. One will then be asked if a receipt is required, where one can see all the prices of the products paid for. If a price was incorrect, one can mention it right away and ask about it directly.

In Germany, it's normal to bring one's own shopping bag to pack groceries into, but one can also buy them at the checkout counter or till for a price between 10 ct and 1 €.

In der Regel sind Supermärkte in Deutschland von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Kleinere Läden schließen bereits um 18 Uhr. **Sonntags sind alle Läden geschlossen.**

Im Supermarkt legst du selbst die Waren in den Einkaufswagen (halte als Pfand ein 1€-Stück bereit, um den Wagen zu benutzen) oder in einen Korb und gehst am Ende deines Einkaufs an die Kasse, wo alle Waren auf ein Band gelegt werden. Nachdem alle Waren gescannt wurden, bezahlst du in bar oder mit deiner EC-Karte. Wenn du mit EC-Karte bezahlst, musst du unterschreiben oder deine PIN eingeben. Du bekommst eine Rechnung, wo du genau sehen kannst, was wie viel gekostet hat. Falls etwas nicht stimmt, kannst du direkt nachfragen.

In Deutschland ist es üblich, dass man seine Einkaufstaschen selbst mitbringt. Man kann auch direkt im Laden Tüten kaufen, die zwischen 10 Cent und 1 € kosten.

AUSWÄRTS ESSEN

Neben bekannten Fast-Food-Restaurants kann man in Deutschland für 5€ eine gute und schnelle Mahlzeit bekommen. Besonders beliebt ist der Döner, eine türkisch-deutsche Spezialität aus Fladenbrot und Fleisch, Salat und Sauce. Du solltest es unbedingt probieren!

In einfachen Gaststätten oder Bistros kann man sich selbst einen Platz suchen, in gehobenen Restaurants wird der Kellner dir einen Platz zeigen.

Üblicherweise bestellt jeder ein Gericht sowie ein Getränk für sich allein und bezahlt dies in der Regel auch. Am Ende wird beim Bezahlen gefragt „Zusammen oder getrennt?“, wenn niemand der Gäste „Ich lade euch ein!“ sagt (und die gesamte Rechnung übernimmt), zahlt jeder seine Bestellung.

Trinkgelder in Höhe von 5-10 % sind in Restaurants mit Bedienung, die an den Tisch kommt, üblich. Die Angestellten sind zwar nicht von dem Trinkgeld abhängig, es drückt aber das Gefallen an dem Lokal und der Speise aus. Es ist unüblich, das Essen, was man nicht geschafft hat, mit nach Hause zu nehmen, man kann aber danach fragen (zum Beispiel bei Pizza).

In großen Städten gibt es auch viele verschiedene internationale Restaurants, manche bieten Buffet (*All you can eat*) an. Zu einem Festpreis kann man so viel essen, wie man möchte!

WETTER UND KLEIDUNG

Charakteristisch am Wetter in Deutschland sind die ausgeprägten Jahreszeiten. Im Winter (Dezember bis Februar) ist es sehr kalt (bis -10 °C), es kann Schnee geben, die Straßen sind glatt. Darauf folgt der Frühling (März bis Mai), die Temperaturen werden angenehmer, das Wetter ist wechselhaft. Die ersten Sonnenstrahlen brechen hervor, die Temperaturen können bis auf 20 °C steigen, aber genauso häufig regnet es auch. Der Regenschirm sollte nicht fehlen.

Die wärmste Jahreszeit ist der Sommer (Juni bis August), bei dem man in deutschen Seen und am Meer baden gehen kann und es bis

EATING OUT

Besides going to well known fast-food restaurants, one can also get a good and quick meal for about 5€ at lesser known places. A favorite is the Döner; a Turkish-German specialty made usually with pita-bread, meat, salad and sauce. You should definitely try one!

If going to an average restaurant, one can simply walk in and find a place to sit down, where in higher-end restaurants one generally waits to be seated by a staff-member.

Normally, each person orders what they want, and then usually pays for it themselves too. At the end of the meal you will be asked if you're paying together or separately (*Zusammen oder getrennt?*). If nobody has said that they're inviting the group and will pay, then each person pays for their own meal.

Tips in the range of 5-10% are common when dining in a restaurant with table-service. The employees are not dependant on the tips, but tips usually indicate an appreciation and enjoyment of the food and restaurant.

It is not usual to ask to take home food that one does not finish, and what one doesn't eat will be taken back to the kitchen. You can ask though, depending on the restaurant (e.g. with pizza).

In larger cities there are also often different international restaurants, and some of them offer an all-you-can-eat buffet. For a fixed price, one can eat as much as one wants.

WEATHER AND CLOTHING

Weather in Germany is usually defined by the very distinct seasons. In winter (December to February) it is very cold (down to -10° C), it might snow, and the roads are slippery. Spring follows (March to May), which is pleasant, though the weather changes often. The sun comes out again and the temperature can rise to about 20° C, but rain is also quite typical. One should always have an umbrella!

The warmest time of year is summer (June to August), during which one can go swimming at the German beaches or lakes and the temperatures reach 35° C. Nevertheless, when the sun goes down in the evening it can get quite chilly, and a light cardigan or jersey/sweater might be needed.

zu 35°C heiß sein kann. Trotzdem braucht man in Deutschland abends immer eine Strickjacke oder einen Pullover, denn wenn die Sonne untergegangen ist, wird es kühler.

Der Herbst (September bis November) ist bekannt für die buntgefärbten Blätter. Ebenso wie im Frühling ist das Wetter teilweise noch sehr schön und warm, aber Regen, Nebel und Kälte nehmen zu. Der November ist meist der Monat mit dem schlechtesten Wetter, davon sollte man sich nicht die gute Laune verderben lassen.

In den regnerischen Übergangsmonaten empfiehlt sich eine wind- und regendichte Jacke sowie wasserdichte Schuhe. Im Winter sollten es dann warme, gefütterte Winterschuhe (am besten mit Profil) und eine warme Winterjacke sein, sowie Mütze, Schal und Handschuhe. Zusätzlich tragen viele dicke Wollsocken bzw. Fleece-Jacken unter den Wintersachen. Zu den entsprechenden Jahreszeiten findet man das alles in den Läden.

Jeder in deiner Familie wird anders reagieren, aber alle sollen sich wohlfühlen.

ALS FAMILIE IN DEUTSCHLAND

Wenn du mit deiner Familie nach Deutschland reist oder sie noch nachkommt, dann steht ihr vor einem großen Einschnitt. Jeder in eurer Familie wird diese Veränderung anders erleben und verarbeiten. Zudem kommen neue Aufgaben und Herausforderungen auf euch zu.

Es ist hilfreich, wenn ihr, soweit möglich, Sprachkurse besucht, um einfacher in Deutschland zurechtzukommen. Für deinen Ehepartner ist es wichtig, sich in Deutschland wohl zu fühlen.

Kinder (ab 6 Jahren) können kostenlos die öffentlichen Schulen besuchen, die eine sehr hohe Qualität haben. Beim Einwohnermeldeamt wird man euch wahrscheinlich dazu Informationen geben, denn in Deutschland herrscht Schulpflicht, das heißt jedes Kind muss in eine Schule gehen.

Jean Scheijen / stock.xchng

Autumn (September to November) is well known for its colourful leaves. Just like in spring, the weather can be sunny and warm but can change to being rainy, misty and cold quite quickly. November usually has the worst weather, so one should not let it dampen one's spirits!

In the rainy months, a water- and wind-proof jacket is recommended, as well as water-proof shoes. In winter, warm, lined winter shoes with a good tread and a warm winter jacket with a scarf, gloves and hat are the way to go. Many people also find thick, woolen socks and fleece jackets underneath their winter clothes to be helpful. The appropriate clothes are available in shops shortly before the season starts.

AS A FAMILY IN GERMANY

If you travel to Germany with your family, or if they join later, they are in for a big adjustment. Each member of your family will have a different experience and deal with things differently. New tasks and challenges can be expected.

It is helpful to, as far as possible, attend a language course in order to understand everyday life in Germany. It is important for your spouse to also feel at home and comfortable in the country.

Children (from age 6) can attend a high quality public school for free. When you're at the Residents Registration Office (*Einwohnermeldeamt*) you will possibly get more information about it, since it is obligatory in Germany for children from 6 years old to attend school. Kindergarten (Pre-school), from 3 years old, is not free of charge but it is possible to get a reduced fee. Children under 3 years old can go to a daycare or crèche (*Kinderkrippe | Kindertagesstätte*). This is voluntary and children do not have to go, but it is a good opportunity for children to learn German as they tend to learn languages faster than adults!

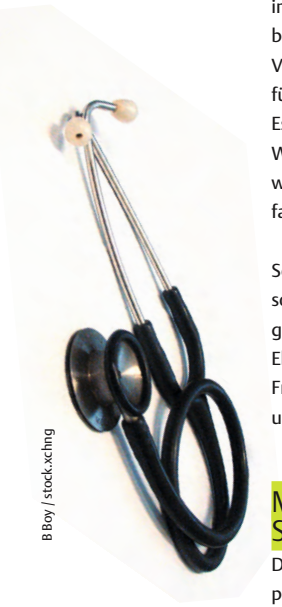
It is important for your family to feel at home and comfortable in Germany.

Der Kindergarten (ab 3 Jahren) ist nicht kostenlos, man kann aber eine Unterstützung beantragen, dann reduzieren sich die Gebühren stark.

Kinder, die unter 3 Jahre alt sind, können in eine Kinderkrippe oder Kindertagesstätte gehen. Diese Angebote sind freiwillig, aber für die Kinder eine gute Möglichkeit die Sprache zu lernen, was ihnen viel leichter fällt als Erwachsenen.

Für Kinder gibt es viele Aktivitäten außerhalb der Schule. Manche lernen ein Musikinstrument, machen Sport (Fußball, Volleyball, Reiten...) oder gehen in einen Malkurs. Viele Kirchen bieten kostenlose Programme für Kinder in verschiedenen Altersstufen an. Es lohnt sich, das einmal auszuprobieren. Wenn die Kinder Freunde gefunden haben, wird es ihnen viel besser in Deutschland gefallen.

Sollten deine Kinder krank werden oder besondere medizinische Bedürfnisse haben, gehst du mit ihnen zu einem Kinderarzt. Ebenso gibt es für schwangere Frauen einen Frauenarzt (Gynäkologe), der auf Geburt und Schwangerschaft spezialisiert ist.



B Boy / stock.xchng

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Durch die Krankenversicherung, die du verpflichtend abschließen musst, kannst du alle medizinische Hilfe weitgehend kostenlos nutzen. Normalerweise hat man einen „Hausarzt“, das ist meist ein Allgemeinmediziner mit einer Praxis in deiner Nähe. Wenn du ein Problem mit deiner Gesundheit hast, gehst du zuerst zu ihm und er kann einen Spezialisten empfehlen, wenn das nötig wird. Von ihm bekommst du auch eine Krankschreibung, wenn du nicht zur Arbeit gehen kannst.

Ausnahmen sind Kinderärzte, Frauenärzte (Gynäkologen) und Hautärzte. Dort rufst du an, wenn du einen Termin benötigst.

In einem Notfall, z.B. bei plötzlichen Schmerzen, kannst du auch spontan zu deinem Hausarzt oder in die Notaufnahme eines Krankenhauses gehen. Wenn es aber unkontrollierte Blutungen gibt, Bewusstlosigkeit oder ähnliches, dann rufe am besten einen Krankenwagen.

Im lebensbedrohlichen **Notfall** oder bei Bränden kannst du direkt bei folgender Nummer anrufen: **112**.

Bleibe ruhig und sage zuerst deinen eigenen Namen, dann deine Adresse, wo du dich befindest und schildere dann den Notfall. Es wird so schnell wie möglich ein Rettungswagen, die Feuerwehr oder die Polizei eintreffen.

SICHERHEIT

Deutschland ist durch seine politische und soziale Stabilität ein sehr sicheres Land.

Die normalen Maßnahmen, um sein Eigentum zu schützen, bestehen darin, dass man seine Türen und Fenster abschließt, das Fahrrad mit einem guten Fahrradschloss sichert (Fahrräder werden häufig in Studentenstädten geklaut) und seine Wertsachen sicher aufbewahrt. In großem Menschengedränge, z.B. auf Weihnachtsmärkten, sollte

There are many other extracurricular opportunities for children to participate in: some learn to play a musical instrument, some play sports (football, karate, riding, etc), or others go to art lessons. Many churches offer free programs for children of various age-groups. It is worth trying them out, since once children have made friends they are likely to enjoy their life in Germany far more.

If your child becomes sick or needs specific medication, go with them to the pediatrician (*Kinderarzt*). There are also doctors for pregnant women (*Frauenarzt / Gynäkologe*) who specialise in pregnancy and birth.

MEDICAL CARE

With health insurance, which you are obliged to have, you can use health-care systems free of charge.

Normally, one has a general practitioner or GP (*Hausarzt*) who is able to treat a variety of ailments and sicknesses and is in the area. If you are sick or have a problem with your health, go to your GP first, and you will then be referred to a specialist if necessary. If you are sick and cannot go to work or to university, then you are also able to get a certificate (*Krankschreibung*) from your GP to excuse yourself.

The exceptions are pediatricians (*Kinderärzte*), gynecologists (*Frauenärtzte / Gynäkologe*) and Dermatologists (*Hautärzte*). To see them, one phones their office and makes an appointment directly.

In an emergency, such as with sudden pain or injury, you can also go to your GP without an appointment, or go directly to the hospital. If, however, bleeding won't stop, somebody is unconscious, or something else in that line occurs, then it's best to call an ambulance immediately.

In a life-threatening emergency or a fire, one should call the following number: **112**

One should remain calm and first state ones name, the address where one is, and then say what the situation is. Emergency vehicles will be dispatched and arrive as soon as possible.

SAFETY

Germany is, due to its political and social stability, a very safe country. However, the usual precautions should still be taken in order to protect ones property. Doors and windows should be locked, bicycles should be secured with a good bike-lock (in cities with many students, bicycles are often stolen) and valuable items should be kept in safe places. When in a crowd, such as at Christmas markets, one should keep a good hold on handbags and be aware of valuable items in ones pockets. In everyday life or at university this is usually not a problem.

Even so, there is still crime in Germany. If you are in any way victim of theft, violence or xenophobia, report it to the Police immediately. The police in Germany can be trusted and can help.

To call the police, the number is **110.**

man seine Handtasche gut festhalten. Aber im normalen Leben an der Hochschule ist das kein Problem.

Trotzdem gibt es auch in Deutschland Probleme mit Kriminalität. Solltest du in irgendeiner Weise Opfer eines Diebstahls, von Gewalt oder Fremdenfeindlichkeit werden, dann wende dich direkt an die Polizei. Die Polizei in Deutschland ist vertrauenswürdig und hilft jedem in Not. Du erreichst die **Polizei** unter der Nummer **110**.

UMWELTSCHUTZ

Den Deutschen ist die Bewahrung ihrer Umwelt sehr wichtig, deswegen sind sie bei einigen Regeln sehr strikt. Die wichtigsten findest du hier:

+ Müll wird getrennt, die genaue Regeln unterscheiden sich lokal. Du findest die Hinweise zur Mülltrennung auf den Internetseiten deiner Stadt. Generell trennt man Plastik, Papier/Karton, Glas, Pfandflaschen, evtl. Bio-Müll (organischer Müll) und Restmüll. Glas muss an bestimmte Glassammelstellen gebracht werden (frage deine Nachbarn) und Pfandflaschen bringt man zurück in den Supermarkt, dort gibt es einen Rückgabe-Automaten.
+ Batterien werden extra entsorgt, man kann sie in Supermärkten abgeben bzw. in Elektromärkten. Ebenso abgelaufene Medikamente, die man in die Apotheke zurückbringt.
+ Auf Toilette wirft man zwar das schmutzige Toilettenpapier direkt in das Klo, aber keine Damenbinden, Tampons, Windeln oder ähnliches. Nach dem Gebrauch der Toilette drückt man den Spülknopf, damit es wieder sauber ist.
+ Die Heizung wird ausgeschaltet oder auf Stufe 1 geschaltet, wenn man länger weggeht.
+ In der Wohnung sollte man regelmäßig lüften, das heißt mindestens zweimal am Tag für 5 min alle Fenster auf (besonders im Winter, sonst schimmeln die Wände).
+ Wenn man ein Picknick im Park macht, nimmt man alle Abfälle wieder mit nach Hause oder zum nächsten Mülleimer.

Solltest du dazu Fragen haben, helfen dir deine Nachbarn oder der Hausmeister in deinem Wohnheim sicherlich gerne weiter.

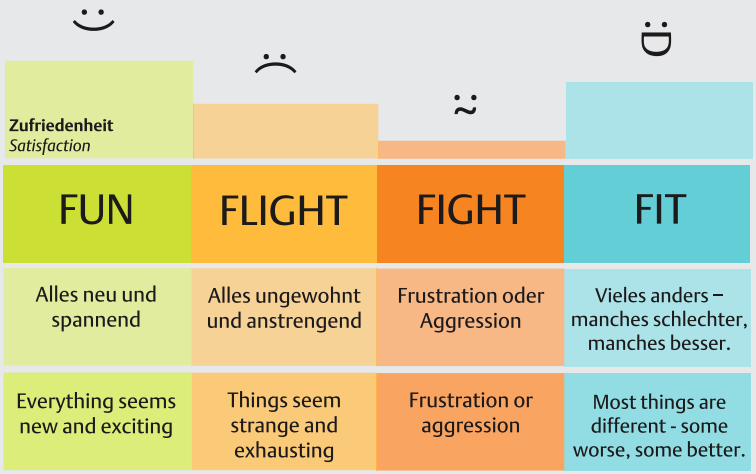
PROTECTING THE ENVIRONMENT

Because protecting their environment is important to Germans, they have some strict rules. The most important rules are listed and discussed below:

+ Rubbish/Trash is separated. The exact rules for this are locally decided and the guidelines for how to separate refuse can be found on your city's website. In general, one separates plastic, paper/cardboard, glass, bottles with a deposit on them (*Pfandflaschen*), organic waste, and whatever is left (*Restmüll*). Glass must be brought to a specific glass collection bin (ask your neighbours where the closest to you is), and bottles, where you paid a deposit on them, can be taken back to the supermarket where you bought them and can be put into the recycling machine (*Rückgabe-Automat*).
+ Batteries are taken care of separately. One can drop them off in some supermarkets or electronic shops. The same applies for expired medicines, which one can dispose of by taking them to a pharmacy.
+ Into toilets, one throws away only dirty toilet paper. Nappies/diapers, ladies feminine products such as tampons, and other such things should be disposed of in a separate bin in the bathroom. After using the toilet, one is expected to press the button or lever to flush water into the toilet so that it remains clean for the next person.
+ The heating in ones apartment should be turned off or switched to level 1 when one leaves for a longer period of time.
+ One should regularly air-out apartments; windows should be opened at least twice a day for 5 minutes (especially in winter, otherwise the walls become mouldy).
+ When one goes for a picnic in a park, one should take all litter and rubbish with to dispose of at home or at the nearest rubbish bin/trash can.
+ If you have any questions, your neighbours or caretaker (*Hausmeister*) at your apartment building is sure to be able to help you further.

Maciek Pelkh / stock.xchng

EXKURS: DIE 4 PHASEN DES KULTURSCHOCKS



Das *Modell des einfachen Kulturschocks* beschreibt verschiedene Phasen, die man erlebt und fühlt, wenn man in eine neue Kultur eintaucht. Oft erlebt man genau diese Abfolge an Phasen FUN, FLIGHT, FIGHT und FIT, wenn man für eine längere Zeit im Ausland lebt. Die Phasen spiegeln die persönliche Zufriedenheit zu einem bestimmten Zeitpunkt wider.

Das Modell kann helfen, sich über die unterschiedlichen Phasen der kulturellen Anpassung bewusst zu werden und diese zu reflektieren. Das kann den Einstieg in die neue Kultur deutlich leichter machen.

Je mehr die eigene Herkunftskultur von der neuen Kultur abweicht, desto intensiver können die einzelnen Phasen erlebt werden.

Die einzelnen Übergänge können eine Serie von Hochs und Tiefs mit sich bringen. Darüber hinaus können sich die Übergänge auf verschiedenen Ebenen überlagern. Beispielsweise kann die akademische Eingewöhnung ganz anders verlaufen, als die soziale und emotionale.

EXCURSUS: THE 4 PHASES OF CULTURE SHOCK

The model of culture-shock (on the left) tries to depict what one often feels and experiences when one enters a new culture.

One often experiences the phases of FUN, FLIGHT, FIGHT, and FIT when living in a foreign country for some time.

The phases reflect ones personal satisfaction and contentment at a specific point.

This model can help to create an awareness of the phases of cultural adjustment, and bring one to reflect on each phase. This can make the transition into life in a new culture much easier.

The more different ones own culture is from the new culture, the more intense the phases are likely to be.

The transition process comes with series of highs and lows. Furthermore, transitions in different areas may also be experienced at different levels. For example, establishing oneself academically can go very differently to the process of settling down socially and emotionally.

Andrew Martin / stock.xching

DEUTSCHE KULTUR

PÜNKTLICHKEIT

In Deutschland ist Pünktlichkeit sehr wichtig. Offizielle Termine - z.B. bei einem Professor und beim Arzt - beginnen exakt zum genannten Zeitpunkt. Auch die Abfahrtszeiten der Busse und Bahnen werden exakt angegeben. Triffst du dich jedoch mit Freunden, kann es auch vorkommen, dass deine Freunde fünf bis zehn Minuten zu spät sind. Wichtig ist die Unterscheidung zwischen ‚um' und ‚ab'. Bist du eingeladen zu einem Treffen, das ‚um' 18 Uhr beginnt, dann solltest du exakt um 18 Uhr da sein. Bist du aber zu einer Party ‚ab' 18 Uhr eingeladen, dann kannst du gern etwas später kommen.

Die pünktlichen Deutschen haben nicht nur die Kuckucksuhr für zuhause, sondern auch die Taschenuhr für unterwegs erfunden.

Eine weitere Besonderheit ist der Beginn der Universitätsveranstaltungen. Steht hinter der Uhrzeit ein c.t. (cum tempore) dann beginnt die Veranstaltung 15 Minuten später. s.t. (sine tempore) bedeutet ohne Verspätung, also pünktlich.

MÄNNER UND FRAUEN

Männer und Frauen haben in Deutschland die gleichen Rechte und werden auch in der Gesellschaft als gleich respektiert und akzeptiert.

Die Gleichberechtigung ist auch gesetzlich vorgeschrieben. Deswegen ist es selbstverständlich, dass Frauen in allen Bereichen der Gesellschaft arbeiten und den gleichen Stellenwert haben.

Im praktischen Umgang zwischen Frauen und Männern gibt es trotzdem auch Höflichkeitsregeln. Zum Beispiel, hält man einer Frau die Tür auf oder nimmt ihr schwere Gegenstände ab. In einer Gruppe werden Frauen zuerst begrüßt. Viele deutsche Frauen legen allerdings Wert darauf, dass sie im Restaurant ihre Rechnung selbst bezahlen.

ESSGEWOHNHEITEN

Die Deutschen haben drei Hauptmahlzeiten. In der Woche frühstücken sie meist Müsli, Cornflakes oder Brot, am Wochenende gibt es dann oft ein umfangreicheres Frühstück mit Brötchen, Wurst, Käse und Eiern.

Das Mittagessen ist die wichtigste Mahlzeit, die meistens aus zwei oder drei Komponenten besteht. Ein typisch deutsches Gericht besteht aus Kartoffeln, Gemüse, einem Stück Fleisch und Sauce. Als Nachtisch gibt es oft etwas Süßes, eine Crème, Pudding, Eis, ein Stück Obst oder Kompott (eingelegte Früchte). Da viele Studenten mittags in der Mensa essen, bereiten sie sich selbst eher einfache Mahlzeiten zu, z.B. Nudeln mit Tomatensauce oder Tiefkühlpizza.

Das Abendessen ist traditionell kalt: Dunkles Brot wird mit Butter, Wurst und Käse verzehrt. Manchmal werden noch Salat oder Gemüsestücke dazu gereicht. Am Nachmittag gibt es noch Kaffee und Kuchen, vor allem an Wochenenden. Eine besondere Mahlzeit ist Brunch, ein spätes, sehr reichhaltiges Frühstück, meist gegen 10 oder 11 Uhr.

GERMAN CULTURE

PUNCTUALITY

In Germany, punctuality is very important. Official appointments, such as those with a professor or doctor, begin at exactly the time given. The same applies to the departure times of buses and trains, where the time stated is the time it will leave. That said, among friends it may happen that they are 5 to 10 minutes late.

Noteworthy is the difference between 'at' (*um*) and 'from' (*ab*). If you're invited to a gathering or meeting that begins *um 18h00*, you should be there for it to start at that time. However, if you're invited to a party that is *ab 18h00*, then it is expected that you'll arrive some time from 18h00 onwards.

Another particularity is the start of University scheduled events such as lectures. If after the scheduled time 'c.t.' (*cum tempore*), then the lecture begins 15 minutes later. Meanwhile, s.t. (*sine tempore*) means that there is no delay.

MEN AND WOMEN

Men and women in Germany have the same rights and are accepted and regarded with equal respect in society.

The equal treatment of men and women is also written into law. It's therefore not surprising that women are able to work in all areas of society and have the same access to important positions as men do.

That said, there are still some polite gestures or conventions that are held onto in everyday interaction between men and women. For example, a man should hold the door open for a woman, could offer to carry a heavy load for her, and, in a group, women are usually greeted first. On the other hand, many women do insist on paying their own bill at a restaurant.

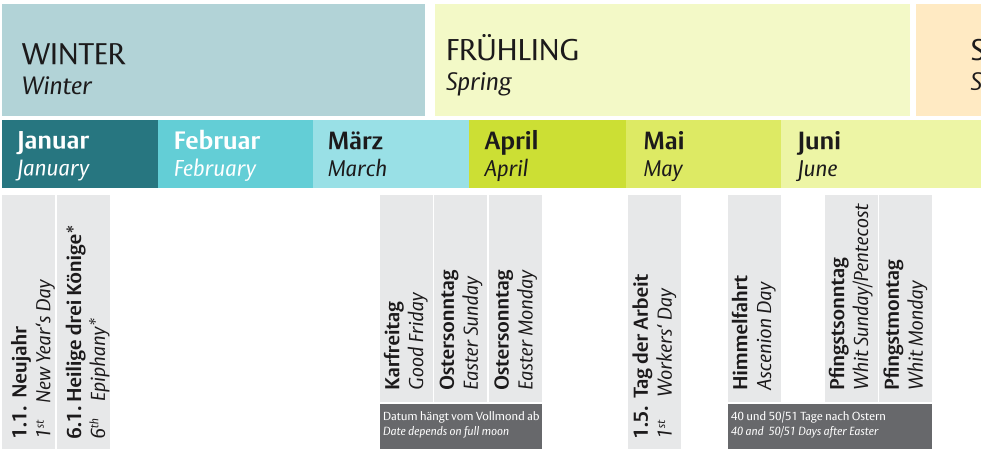
EATING HABITS

Germans generally have 3 main meal times. During the week they will usually eat something like muesli, cornflakes, or bread, while on the weekend they often enjoy a breakfast with a large spread; bread rolls (*Brötchen*), sausage, cheese, and eggs.

The main meal usually takes place at midday, and usually has a few elements to it. A typical German meal would usually have potatoes, vegetables, a piece of meat, and some sauce or gravy. Afterwards, there is often something sweet for dessert: a custard-like pudding, ice-cream, a piece of fruit, or stewed fruit. Since most students eat their lunch in the Mensa (*cafeteria*), when they do cook it is usually something simple like ready-made pizza or pasta with tomatoes.

Supper is traditionally a 'cold' meal where nothing is cooked; dark bread with butter, sausage, and cheese. Sometimes salad or chopped-up vegetables are also eaten with it.

The punctual Germans did not only invent the cuckoo clock, but also the pocket watch.



Der Speiseplan in der Mensa ist relativ abwechslungsreich und du kannst immer aus verschiedenen Gerichten auswählen. Es wird darauf geachtet, dass es immer ein vegetarisches Gericht gibt, da viele deutsche Studenten Vegetarier sind. Außerdem wird gekennzeichnet, wenn eine Mahlzeit ohne Schweinefleisch ist.

Teil der Studentenkultur ist der Genuss von Alkohol. Viele trinken maßvoll Alkohol, z.B. eine Flasche Bier oder ein Glas Wein. Solltest du aus persönlichen oder religiösen Gründen keinen Alkohol trinken, dann fühle dich nicht gezwungen dies zu tun. Du kannst sowohl auf Partys als auch in Bars alkoholfreie Getränke (Cola, Bionade, Säfte) bestellen. Es ist nicht unhöflich, Alkohol abzulehnen.

Wenn du noch nie Alkohol getrunken hast, aber es gerne probieren würdest, dann sei sehr vorsichtig. Probiere es lieber mit einem einzigen Glas. Man unterschätzt leicht die Wirkung von Alkohol und viele sind schneller betrunken als sie denken. Vor allem Hochprozentiges ist gefährlich, wie Schnaps, Cocktails und Liköre.

FEIERTAGE

Besondere Feiertage wirst du vor allem dadurch bemerken, weil alle Läden geschlossen und keine Univeranstaltungen sind. Deswegen ist es gut, sich die Feiertage im Kalender zu markieren.

Die meisten Feiertage sind christlichen Ursprungs, das heißt es wird ein Ereignis gefeiert, wie zum Beispiel die Geburt von Jesus an Weihnachten und seinen Tod und seine Auferstehung zu Ostern. Es gibt viele verschiedene Traditionen diese Feste zu feiern. Gerne kannst du mit Deutschen gemeinsam diese Tage begehen. Dann wende dich an das Gastfreundschaftsprogramm der SMD, bei dem nach einer deutschen Familie für dich gesucht wird. Hier findest du mehr Informationen: **www.gfp.smd.org**

Im Folgenden findest du eine Übersicht über die Feiertage in Deutschland. Du kannst dich über die genauen Daten bei **www.feiertage.net** informieren.

SOMMER
Summer

HERBST
Autumn

Juli *July*	August *August*	September *September*	Oktober *October*	November *November*	Dezember *December*
	15.8. Mariä Himmelfahrt* *15th Assumption of Mary**		**3.10. Tag der dt. Einheit** *3rd Day of German Unity*	**31.10. Reformationstag*** *31st Reformation Day**	**24.12. Heilig Abend** *24th Christmas Eve*
				1.11. Allerheiligen* *1st All Saints' Day**	**25.+26. Weihnachten** *25th+26th Christmas Eve*
					31.12. Silvester *31st New Year's Eve*

*Nur in einigen Bundesländern
Only in specific regions

During afternoons, there is usually time for coffee and cake, especially on weekends. A particularly enjoyed meal is 'brunch', which is a late, very substantial, breakfast usually eaten at around 10h00 or 11h00.

The meal-plan in the Mensa is very varied and you can always choose between different options. There is always a vegetarian choice since many students are vegetarians. In addition, it is always indicated when a meal has pork in it.

Part of the typical student-lifestyle is the enjoyment of alcohol. Many people drink moderate amounts of alcohol; for example, a glass of wine or a bottle of beer every now and then. If you don't drink alcohol for personal or religious reasons, you shouldn't feel pressured to follow suit. Even at parties there are alcohol-free options such as cola, Bionade, or fruit juices available. It is not impolite to decline the offer of alcohol.

If you have never had alcohol before but would like to try it, be very careful and perhaps start with only one glass. One can easily underestimate the effects of it and many people become drunk a lot faster than they anticipate. Especially dangerous are drinks with a high percentage of alcohol, such as schnapps, cocktails and liqueur.

PUBLIC HOLIDAYS

You will notice that all shops are closed and no lectures take place on public holidays. For this reason, it is a good idea to mark public holidays on your calendar!

Most public holidays have Christian origins. That means that an event is being celebrated; be it the birth of Jesus at Christmas or his death and resurrection at Easter. To celebrate, there are many different traditions that are often followed. You are welcome to spend the day with Germans and see how they celebrate! You could register with the SMD's Hospitality Program, and from there you would be put in touch with a German family that would be happy to host you. The registration form can be found at **www.gfp.smd.org**.

Außerdem gibt es noch regionale Feste, wie zum Beispiel das sehr bekannte Oktoberfest in München oder den Karneval (Fasching) in Köln, Düsseldorf und Mainz. Andere Städte feiern Weinfeste, Herbstfeste oder einfach ein Stadtfest. Auf Plakaten und in den Zeitungen wird darüber informiert.

Beachte, dass es während der Schulferien in manchen Städten veränderte Bus- und Bahnfahrpläne gibt.

RELIGION

In Deutschland ist jeder frei seine eigene Religion auszuüben. Du findest in jeder großen Stadt verschiedene Religionsgemeinschaften. Viele Deutsche sind aber auch Atheisten oder nur auf dem Papier Mitglieder einer Kirche, sie gehen nie zum Gottesdienst und ihnen ist der Glaube nicht wichtig.

In christlichen Kirchen und Gemeinden ist jeder eingeladen, zum Gottesdienst zu kommen, egal welche Nationalität oder welchen Glauben man persönlich hat. Wenn du gerne den christlichen Glauben kennenlernen möchtest, dann gehe am besten an einem Sonntag zum Gottesdienst. Du findest die Zeiten auf der Webseite der Kirche oder auf einer Infotafel an dem Kirchengebäude oder Gemeindehaus. Manchmal bietet eine Gemeinde auch einen Glaubensgrundkurs oder Alphakurs an, in dem man mehr über den christlichen Glauben lernen kann.

Zu glauben ist schwer, nichts zu glauben ist unmöglich.

Victor Hugo

Gläubige Christen findest du aber auch in der SMD-Gruppe deiner Hochschule, dort treffen sich Studenten aus verschiedenen Fachbereichen, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, interessante Referate zu hören, zu singen und eine gute Zeit zu haben. Hier findest du mehr Informationen, wo sich die SMD-Gruppe in deiner Stadt trifft: **www.hochschulgruppen.smd.org**

Eine weitere Möglichkeit sind spezielle Angebote für internationale Studenten. In vielen Städten gibt es internationale Kreise und regelmäßig über Silvester und im Sommer werden Freizeiten angeboten. Gerne kannst du dich über die aktuellen Termine hier informieren: **www.international.smd.org**

Durch die freie Religionsausübung gibt es in Deutschland auch Sekten, vor denen wir an dieser Stelle warnen möchten. Sie kennzeichnen sich durch ein sehr enges Weltbild, einen autoritären Führer und oft wird man davon abgehalten mit Kommilitonen oder seiner Familie Kontakt zu halten. Solltest du dir unsicher sein, dann findest du auf dieser Internetseite mehr Informationen:
www.ekd.de/ezw/ oder
www.agpf.de/Inhalt.htm#Kulte

On page 30/31 is an overview of the public holidays in Germany. You can find the exact dates for each holiday at **www.feiertage.net**.

In addition, there are also regional festivals, such as the *Oktoberfest* in Munich and the carnival (*Fasching*) in Cologne, Düsseldorf and Mainz. Other cities celebrate wine festivals, harvest festivals, or simply their town festival. One would find more information about these on notice boards or in the local newspaper.

Be aware that during school holidays there are, in some cities and towns, changes to the bus and train schedules.

RELIGION

In Germany, everybody is free to practice their own religion. In every big city, one finds various different religious groups. Many Germans are atheists or only nominal Church members (in other words, not attending church and not seeing their faith as very important).

Anyone is invited to attend a Christian church, regardless of their nationality or personal beliefs. If you would like to find out more about the Christian faith, then going to a service on a Sunday is a good idea. You will find the times of the various meetings on the church's website or on a notice board in front of it. Sometimes churches offer a course in the basic Christian beliefs or an Alpha Course, where one can find out a lot and get answers to questions one may have.

Practicing Christians can also be found in an SMD-group at your university. These groups of students from different faculties and backgrounds meet to read the Bible, listen to interesting talks, sing, or enjoy various activities together. To find out where an SMD-group in your city meets, you can visit **www.hochschulgruppen.smd.org**.

Another possibility is to attend events especially for international students. In many cities there are International groups, and over summer or New Years there are camps and holidays organised especially for them. You can find more information here: **www.international.smd.org.**

Owing to the freedom to exercise one's religion, there are also some sects that we would like to warn you about. They are usually identified through their extremely narrow world view, often having a single authority figure, and frequently discourage communication with one's friends or family. If you are ever uncertain, you can find more information on the following websites:
www.ekd.de/ezw
www.agpf.de/inhalt.htm#Kulte

It's difficult to believe. But it's impossible not to believe anything.

Victor Hugo

STUDIEREN IN DEUTSCHLAND

ALLGEMEINE REGELN

+ Auch für deutsche Studenten ist die Hochschule/Universität eine neue Welt. Es ist hilfreich, sich mit anderen zusammenzuschließen und offene Fragen gemeinsam zu klären. Gemeinsam ist es leichter!
+ Erscheine pünktlich zu allen Terminen, Vorlesungen und Seminaren.
+ Beobachte, wie sich die anderen Studenten verhalten: sie stellen Fragen, sie sprechen mit dem Professor/Dozent nach der Veranstaltung, sie tauschen untereinander Mitschriften aus... so kannst du leicht lernen, wie man sich verhält.
+ Von Studenten wird Selbstständigkeit erwartet, niemand erinnert dich, wenn du etwas vergessen hast. Niemand ruft dich an oder wartet auf dich. Du musst dich bei allem selbst informieren und zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein.
+ Es gibt keine Möglichkeit, deine Chancen auf gute Noten zu erhöhen, indem du dem Professor/Dozent Geschenke oder Geld gibst. Allein deine Noten und deine Leistung zählen.
+ Frauen dürfen sich genauso wie Männer an Debatten beteiligen, kritische Fragen stellen und ihre Meinung vertreten.
+ Es gibt viele weibliche Universitätsangehörige und Professoren. Es wird erwartet, ihnen mit dem gleichen Respekt wie ihren männlichen Kollegen zu begegnen.
+ Jeder Professor/Dozent hat eine Sprechstunde, in der man persönlich über Themen aus dem Fachbereich oder dem Studium sprechen kann.
+ In den ersten Semestern stehen auch Tutoren zur Verfügung, die in den Hauptfächern helfen. Das sind meist Studenten in den höheren Semestern, die sich gern Zeit für dich und deine Fragen nehmen.
+ Es ist verboten abzuschreiben oder unerlaubte Hilfsmittel zu benutzen. Solltest du bei einem Versuch der Täuschung erwischt werden, kann es passieren, dass man hart bestraft wird.
+ In Deutschland gibt es bei der Erstellung von schriftlichen Arbeiten sehr strenge Regeln. Zum einen sind dies formale Hinweise, die dir in den Einführungsveranstaltungen erklärt werden, zum anderen darf man keinesfalls plagiieren, d.h. aus anderen Werken abschreiben, ohne die Quelle anzugeben. Dies kann ebenfalls zu harten Bestrafungen führen.

Tutoren sind für dich und deine Fragen da!

Gary Tamin / stock.xchng

STUDYING IN GERMANY

GENERAL RULES

+ University is also a new world for many German students. It helps to bond with them, clarify doubts or worries, and ask one another questions. It is easier together!
+ Arrive to all appointments, lectures, and seminars punctually.
+ Watch how other students behave; they ask questions, speak to the professor or lecturer after the meeting, and they exchange and share their notes... it's an easy way to learn how one behaves in a German university.
+ Students are expected to be responsible and independent. Nobody reminds you when you've forgotten something. Nobody phones or waits for you. You need to find the information and be at the right place at the right time.
+ There is no way to improve your chance of scoring a higher mark/grade through giving your professor or lecturer a gift or money. Your grades and performance, and they alone, count.
+ Women as well as men may participate in debates, ask critical questions, and share their opinion.
+ There are many female university members and professors. It is expected that they receive the same respect as their male colleagues.
+ Each professor/lecturer has their own consultation hours (*Sprechstunde*), during which one can meet them to discuss issues regarding the course work or your studies.
+ In the first semester, tutors are available to help with the main subjects. They are usually students who are further along in their studies and in a higher year, who make themselves available to you and your questions.
+ It is strictly prohibited to copy work or to use banned study-aids. If you are caught attempting to cheat or lie, you will be heavily penalised.
+ In Germany, there are very strict rules when it comes to written work. Firstly, there are technical formatting guidelines which will be explained in the introductory courses. Secondly, one may in no way plagiarise – that means, one may not copy from other publications or authors, without specifying the source. Plagiarising can lead to a harsh penalty.

Tutors are there to help you and answer your questions.

+ Lasse einen deutschen Muttersprachler deine schriftlichen Arbeiten Korrektur lesen. Eine gute Rechtschreibung und Grammatik wird immer sehr geschätzt.
+ Kurzfristige Änderungen werden meist im Internet oder an einer Infotafel bekannt gegeben. Manchmal bekommt man auch eine E-Mail. Am besten ist es, wenn man mit seinen Kommilitonen über Facebook oder Messenger-Dienste in Kontakt steht.

INSTITUTIONEN UND STRUKTUREN AN DER HOCHSCHULE/UNIVERSITÄT

Eine Hochschule/Universität gliedert sich in verschiedene Bereiche, z.B. Ingenieurswissenschaften oder Geisteswissenschaften. Diese wiederum gliedern sich in Fakultäten/Fachbereiche, z.B. Fakultät Informatik. An der Fakultät gibt es dann mehrere Institute, bei denen ein Professor einen Lehrstuhl innehat.

Jeder Fachbereich hat einen studentischen Rat (StuRa), der sich für die Anliegen der Studenten engagiert. Dieses sehr wichtige Gremium stärkt die Demokratie an der Hochschule und kann dir bei vielen Fragen helfen.

Als internationaler Student wirst du zudem im Auslandsamt der Hochschule (*international office*) wichtige Informationen erhalten. Die Mitarbeiter sind sehr erfahren und können dich gut unterstützen.

In jedem Fachbereich gibt es auch einen Studienberater, der die Studenten bei Fragen bezüglich ihres Faches und des Studienablaufs berät. Nutze wirklich alle Stellen, bei denen du Hilfe bekommen kannst. Sicherlich hast du viele Fragen, damit solltest du keinesfalls allein bleiben!

Die größten Veranstaltungen an der Hochschule sind die **Vorlesungen**, die von Professoren zu bestimmten Themengebieten gehalten werden. Bei einer Vorlesung hört man meist 90 Minuten lang einfach nur zu und schreibt mit.

Seminare sind kleiner als Vorlesungen. Sie sind oft teilnehmerbeschränkt und man muss sich rechtzeitig einschreiben, das heißt anmelden. Dort herrscht eine ähnliche Atmosphäre wie in einer deutschen Schulklasse. Meist wechseln sich Referate und Diskussionen, die hauptsächlich von den Teilnehmern geleitet werden, ab. Eine Besonderheit ist das Blockseminar, bei dem man meist an einem Wochenende von morgens bis abends das Pensum eines ganzen Semesters durchnimmt.

Zudem werden **Tutorien und Übungen** angeboten, die von älteren Studenten oder jüngeren Dozenten angeboten werden. Dort herrscht eine sehr kollegiale Atmosphäre und man erarbeitet gemeinsam Wissen, diskutiert darüber und kann viele Fragen stellen.

In jeder Veranstaltung wird am Anfang mitgeteilt, wie man am Ende geprüft wird. Das kann sehr unterschiedlich sein, z. B. könnte es eine schriftliche oder mündliche **Prüfung**, eine Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung) oder ein Referat sein.

+ Let somebody with German as a first-language proof-read your written work. A good writing style and correct use of grammar is highly valued.
+ Sudden changes are usually posted on the internet or on a notice board. Sometimes one also receives an email. The best is to have some contact with others in your course over Facebook or a messaging service.

INSTITUTIONS AND STRUCTURES WITHIN UNIVERSITY

A university is divided into different parts, such as Engineering or Humanities. These are then divided further into faculties, such as the faculty of Computer Science. In each faculty, there are several institutes, in which a Professor has a chair.

Each department has a student council (*StuRa*), which engages with the university on behalf of the students. This very important committee strengthens the democracy within a university and can help with many questions or issues.

As an international student, you can get important information from the international office at your university. The very experienced staff can be a great support and help.

In each department there is also an academic advisor, who answers questions and gives advice regarding their subject and planned course of study. This door is also open to you! Use every opportunity where help is available to you. You will certainly have many questions and you should not be left alone with them!

The most important part of your courses are the lectures (*Vorlesungen*), which are held by professors to address specific topics of your coursework. At a lecture, one usually listens for 90 minutes and takes notes.

Seminars (*Seminare*) are very different in that the amount of students allowed to attend is limited, and one therefore needs to register for them on time. Here the atmosphere is similar to a German school classroom, where lectures and discussion mingle together; often lead by questions and ideas from the participants. A special type of seminar is the Block Seminar, which one usually attends on the weekend from the morning until the evening, and where one covers work from the entire semester.

In addition, tutorials are also offered and are lead by older students or young faculty members. The atmosphere here is usually very informal and one works together in building knowledge and discussing topics. Here one can ask many questions!

For each university course it is stated at the beginning how one will be tested at the end. This can be very different; some require a written or an oral exam (*Prüfung*), a written assignment, or a presentation.

SEMESTERBEITRAG

Jedes Semester zahlt man einen „Semesterbeitrag“. Diesen Betrag musst du überweisen, sonst kannst du nicht studieren.

Im Semesterbeitrag ist manchmal das Semesterticket enthalten. Mit diesem Ticket kannst du kostenlos in einem bestimmten Bereich deiner Stadt oder Region mit den öffentlichen Verkehrsbetrieben fahren (Zug, Bus, Bahn…) (siehe 1.4). Gerade in größeren Städten oder wenn du kein Fahrrad hast, ist das sehr praktisch und günstig.

Infos zu Nebenjobs:
http://www.internationale-studierende.de/fragen_zur_vorbereitung/finanzierung/jobben

SPRACHE LERNEN

Deutsch kann man lernen, aber man muss es auch praktizieren. Nutze jede Gelegenheit, Deutsch zu sprechen und deine Sprachkenntnisse zu verbessern. Schlage unbekannte Wörter nach, frage, wenn du etwas nicht verstehst und lasse dir fremde Wendungen aufschreiben, damit du sie später benutzen kannst.

Manchmal sind Dialekte sehr schwer zu verstehen, dies fällt auch Deutschen aus anderen Regionen schwer. Es ist nicht peinlich, die Person darum zu bitten, einen Satz zu wiederholen.

Ich habe lange nicht verstanden, wofür es die Ewigkeit gibt: Damit wenigstens einige die Chance haben, Deutsch zu lernen.

Mark Twain

FINANZIERUNG

Es gibt generell drei Möglichkeiten, sein Studium in Deutschland zu finanzieren.

Erstens können deine Eltern für die Kosten aufkommen, zweitens kannst du dich für ein Stipendium bewerben und drittens kannst du arbeiten gehen. Der größte Stipendiengeber für internationale Studenten ist der DAAD. Ihre Internetseite ist **www.daad.de**

Viele Studenten arbeiten neben ihrem Studium, z. B. an der Universität oder auch in Restaurants, Cafés oder als Verkäufer. Für internationale Studenten, vor allem wenn man nicht aus der EU kommt, gibt es strenge arbeitsrechtliche Gesetze. Man kann nur in einem bestimmten Stundenumfang arbeiten. Bei der Ausländerbehörde bekommst du nähere Informationen und eventuell benötigte Genehmigungen.

Es ist generell zu bedenken, dass man durch einen Nebenjob weniger Zeit und Energie in das Studium investieren kann. Deshalb ist es ratsam, sich für ein Stipendium oder einen Nebenjob an der Universität zu bewerben, z.B. bei einem deiner Professoren. Als Tutor oder wissenschaftliche Hilfskraft kann man noch mehr Erfahrungen in studienrelevanten Themengebieten sammeln.

FREIZEITGESTALTUNG

An deiner Hochschule gibt es ein breites Freizeitprogramm, das dir größtenteils kostenlos zur Verfügung steht. Wichtig ist nur, dass du dich zu Semesterbeginn anmeldest. Du kannst aus vielen verschiedenen interessanten Sportarten wählen und dich auch im Chor, Orchester oder bei verschiedenen Bands musikalisch engagieren. Zudem gibt es Studentengruppen zu unterschiedlichen Interessengebieten wie Politik, Theater, soziale Gerechtigkeit, Religion und vieles mehr!

Eine der Gruppen ist auch die SMD, in der sich christliche Studenten aus verschiedenen Konfessionen treffen. Wenn du eine SMD-Gruppe besuchen möchtest, dann informiere dich hier: www.**hochschulgruppen.smd.org**

SEMESTER FEES

Each semester one needs to pay a certain amount (*Semesterbeitrag*). This amount must be paid or one is not allowed to study.

The semester-ticket is often included in the *Semesterbeitrag*. With your semester-ticket you can then use public transportion (bus, train, tram) within certain areas in and around your city for free (see section 1.4). This is especially helpful and cost-effective if you live in a large city or have no bicycle to get around.

LEARNING THE LANGUAGE

One can study German, but one also needs to practice it. Use every opportunity to speak the language and improve your knowledge of it. Ask about new words or when you do not understand something, and even write words or phrases down so that you can use them again in the future.

Sometimes, dialects are difficult to understand – even for Germans from other regions! Don't be shy to ask the person to repeat the sentence for you!

FINANCES

There are generally three ways to fund your studies in Germany.

Either one's parents pay for it, you apply for a stipend or scholarship, or you work to earn the money.

The main provider of stipends for international students in Germany is DAAD (Deutsche Akademischer Austausch Dienst). Their website is **www.daad.de**

Many students work alongside their studies: at the university, in restaurants, cafes, or as sales people. For international students, especially those from countries not belonging to the EU, there are strict regulations regarding working in Germany. One can only work for a certain amount of hours. You can get more precise information and eventually also a license from the *Ausländerbehörde*.

It is understandable that by having a part-time job one has less time and energy to invest in ones studies, which is why it is advisable to apply for either a stipend or find a part time job at your university (perhaps with your professor). As a tutor or research assistant, one can gain more experience in topics related to your studies.

ARRANGING YOUR FREE TIME

At your university, there is sure to be an extensive extra-curricular program which is mostly free for you to enjoy. What is important though is that you register for things at the beginning of the semester. You can choose from many different and interesting types of sports, or join choirs, bands, or orchestras. In addition, there are also various groups formed around interests or causes: politics, theatre, social justice, religion and much more.

One of these groups is also the SMD, where Christians from different denominations and confessions meet with one another. If you would like to visit one of these groups, you can find more information here: **www.hochschulgruppen.smd.org**

I never knew before what eternity was made for. It is to give some of us the chance to learn German.

Mark Twain

More information on working:
http://www.internationale-studierende.de/en/prepare_your_studies/financing/jobbing

DEUTSCHEN BEGEGNEN

Der häufigste deutsche Familienname ist Müller.

An vielen Orten wirst du Deutschen begegnen, manchmal wirst du positive Erfahrungen sammeln und einige Male sicher auch enttäuscht und frustriert sein. Das ist völlig normal!

In verschiedenen Kulturen gibt es große Unterschiede bei den einfachsten Dingen: wie man sich begrüßt, wie man miteinander umgeht, wie sich Freundschaften entwickeln und gelebt werden. Das kann man leider nicht lernen wie Vokabeln oder Grammatikregeln, das muss man erleben, überdenken und davon lernen.

Ein paar grundlegende Informationen sollen dir helfen manche kulturellen Eigenheiten zu verstehen. Oft stecken hinter frustrierenden Begegnungen kulturelle Missverständnisse. Allerdings ist jeder Deutsche anders. Gerade Studenten haben oft Zeit im Ausland verbracht und sind offener und unkomplizierter.

UMGANG MITEINANDER

Deutsche wirken oft kühl, reserviert und distanziert. Wenn du einem Deutschen das erste Mal begegnest, kann es gut sein, dass er sich nicht mit dir unterhält. Es ist nicht üblich, bei einer zufälligen Begegnung lange Gespräche zu führen. Wenn man aber eine Frage hat, kann man immer um Hilfe bitten und dann sind die Deutschen hilfsbereit.

Deutsche sind in ihren Begrüßungen eher zurückhaltend. Man reicht dem Gegenüber die rechte Hand und schüttelt diese kurz. Unter guten Freunden ist es auch üblich, sich zu umarmen oder sich ein Küsschen auf die Wange zu geben. Achte darauf, wie ande-

MEETING GERMANS

You will come across Germans in many different situations and contexts. Sometimes you will have positive experiences, and other times you will be left feeling disappointed or frustrated. That's totally normal!

In a different culture there are many big differences in some of the smallest things: how one greets one another, how one interacts, how friendships develop, and how one lives together. Unfortunately, that cannot be learned as one might learn vocabulary or grammar; one has to experience things, think over them, and learn from them.

Some basics could help you to understand some cultural idiosyncrasies. Behind a frustrating encounter often lies a cultural misunderstanding. Of course, each German is different. However, many students have spent time abroad and are a little less complicated as they are likely to understand different cultures a little better.

INTERACTING WITH ONE ANOTHER

Germans often appear indifferent, reserved and distant. When you meet a German for the first time, it can happen that he/she doesn't speak or converse with you. It is uncommon to engage in a lengthy conversation when one meets somebody by chance. However, if you have a question, you can always ask and Germans are generally willing to help.

Germans tend to hold back at greetings. One extends one's right hand and briefly shakes hands with one another. Among good friends it can also be that they hug

The most common surname in Germany is Müller.

re dich begrüßen und sei am Anfang lieber zurückhaltend. Während des Gesprächs berühren sich Deutsche meist nicht.

Vielleicht bist du es gewohnt, in Gesprächen nahe bei deinem Gesprächspartner zu stehen. In Deutschland halten die Personen gewöhnlich etwas Abstand. Daher sei nicht überrascht, wenn Deutsche etwas zurückweichen, wenn du mit ihnen sprichst.

Ja ist Ja und Nein ist Nein.

Wenn man Gleichaltrige auf einer Party, in einem Verein oder einer anderen Gruppe trifft, ist es üblich, sich zu unterhalten. Small-Talk bedeutet, über den Namen, Studiengang, Herkunftsland und über Hobbys zu sprechen.

In Deutschland wird der rechten und linken Hand keine besondere Bedeutung beigemessen. Du kannst beide Hände verwenden, um ein Geschenk zu geben oder entgegen zu nehmen. Jedoch wird bei der Begrüßung die rechte Hand verwendet.

Vielleicht bist du es gewohnt, Augenkontakt zu vermeiden als ein Zeichen für Respekt gegenüber einer älteren Person oder Autorität. Das ist in Deutschland nicht der Fall. Im Gegenteil, wenn du Augenkontakt vermeidest, ist das in Deutschland ein Zeichen von Unsicherheit und Schüchternheit. Versuche Personen anzuschauen, wenn du mit ihnen sprichst.

In Deutschland ist es üblich Personen zu siezen, z.B. „Herr Müller, könnten Sie das Fenster öffnen?“. Freunde und Studierende sprechen sich gewöhnlich untereinander mit „du“ an. Auch Kinder bis zum Alter von ca. 16 Jahren werden geduzt. Allgemein gilt, dass der Ältere dem Jüngeren oder im Beruf der Vorgesetzte dem Mitarbeiter das „Du“ anbietet. Professoren und Mitarbeiter an der Hochschule werden gesiezt.

„Hast du Lust, heute Abend ein Bier trinken zu gehen?“ oder „Gehen wir einen Kaffee trinken?“ wird oft verwendet, um sich mit einer Person zu verabreden. Dabei ist das Getränk nur eine Umschreibung und nicht verpflichtend, ein Bier oder einen Kaffee zu trinken. Wenn du eingeladen wirst, ist es höflich, die Einladung anzunehmen und pünktlich am vereinbarten Ort zu sein. Wenn es dir zeitlich nicht passt, dann schlage einen anderen Termin vor.

Deutsche sind sehr direkt, deswegen sagen sie sofort „Ja“ oder „Nein“, wenn ihnen eine Frage gestellt wird. Wenn du etwas nicht tun, trinken oder essen möchtest, dann kannst du problemlos „Nein, danke.“ sagen. Genauso kannst du sofort „Ja, gerne!“ sagen, denn wenn du aus Höflichkeit „Nein“

one another or kiss the other's cheek. Pay attention to how others are greeting, and if in doubt rather hold back a little.

You might be used to standing very close to the person with whom you're speaking. In Germany, people usually keep a distance from one another. Don't be surprised or offended if a German takes a step back when speaking with you. While in conversation, Germans generally do not engage in physical contact or touch one another.

When one meets somebody of approximately the same age at a party or in a social context, then it's usual to start up a conversation. It is usually in the lines of small-talk; one's name, studies, country of origin, and hobbies.

In Germany, there is no special meaning or difference between the left and right hands. You can use either hand to give or receive gifts. It is only at greeting when one shakes hands that it is always the right hand used.

Perhaps you are accustomed to avoiding eye-contact as a sign of respect for authority or elders. That is not the case in Germany. Quite the opposite; when one avoids eye-contact it is usually understood as a sign of uncertainty or lack of confidence. Try to look at people when you speak to them.

It is also the convention in Germany to use a polite form. For example "*Herr Müller, könnten Sie das Fenster öffnen?*" (Mister Müller, could you please open the window?). English has no equivalent to "*Sie*" as we use "you" in all cases. However, it should be noted that in German, when addressing somebody that one does not know, is older than you, or is in a position of authority (such as a professor), one addresses them as "*Sie*". Meanwhile, when speaking with friends or other students, it is normal to address one another as "*du*". One also uses "*du*" when speaking to children up to about 16 years old. The general rule if uncertain is that the younger person addresses the older person as "*Sie*" until the older person says that "*du*" may be used.

"*Do you feel like going out for a beer this evening?*" or "*Shall we go get a coffee together?*" are phrases often used to arrange to hang out together. In this context, the drink is just an idea or suggestion and one is not obliged to actually drink a beer or coffee; one could, for example, order a soft drink/soda or tea instead. If you are invited, it is polite to accept the invitation and to arrive

Yes means yes and no means no.

sagst, wird dir diese Frage kein zweites Mal gestellt. Wenn dir also etwas zu Trinken angeboten wird und du durstig bist, dann sage sofort „Ja, bitte!“.

Bei Gesprächen in der Öffentlichkeit, im Café, Bus oder Wartezimmer, spricht man vergleichsweise leise – so laut, dass das Gegenüber einen gut versteht, aber so leise, dass nicht die ganze Umgebung das Gespräch mitbekommt.

Habe keine Angst, deinem Vermieter, Tutor oder Dozenten Fragen zu stellen. Eine Frage zu stellen oder einen anderen Standpunkt zu vertreten ist in diesem Land nicht unhöflich. Es wird sogar gefördert, dass die Studierenden ein analytisches, hinterfragendes Denken ausbilden, daher wird von dir erwartet nachzufragen, vor allem, wenn du etwas nicht verstehst.

Die Freunde, die man um vier morgens anrufen kann, die zählen.

Marlene Dietrich

Wenn du einen Satz oder ein Wort nicht verstehst, dann bitte zunächst die Person, langsam zu wiederholen, was sie gesagt hat. Wenn du es immer noch nicht verstehst, bitte die andere Person, es aufzuschreiben. Das hilft der Person zu verstehen, dass du Schwierigkeiten hast und dass sie stärker darauf achtet, einfache Wörter zu gebrauchen und langsam zu sprechen.

Manchmal macht man einen Fehler und jemand anderes spricht einen darauf an. Das ist sehr unangenehm und peinlich. In Deutschland ist es üblich, begangene Fehler zuzugeben und sich zu entschuldigen. Das gilt für kleine Fehler (z.B. Zuspätkommen) und genauso, wenn an der Universität ein Experiment im Labor schiefläuft, weil du etwas Wichtiges vergessen hast und nun deine ganze Arbeitsgruppe von vorne anfangen muss. Man sagt dann zum Beispiel: „Entschuldige bitte, ich habe es vergessen.“ Für Deutsche ist diese sehr direkte Art eine Form von Ehrlichkeit und sie fassen es positiver auf, als wenn man versucht, einen Fehler zu vertuschen oder sich zu rechtfertigen.

FREUNDSCHAFT

Freundschaften sind den Deutschen sehr wichtig. Die meisten Menschen haben als Jugendliche und junge Erwachsene einen besten Freund oder eine beste Freundin. Wenn mehrere Freunde eine Gruppe bilden, spricht man umgangssprachlich von einer Clique oder Freundeskreis.

Eine Freundschaft zeichnet sich dadurch aus, dass man miteinander kommuniziert, seine Erlebnisse teilt und gemeinsame Aktivitäten ausübt. Die meisten Freundschaften entstehen auch so: man teilt gemeinsame Interessen, ist im gleichen Sportverein oder studiert die gleichen Fächer. Der Umgang mit einem Freund ist unkompliziert und erlaubt dir Fragen zu stellen, wenn du manches an der deutschen Kultur nicht verstehst.

In Deutschland sind Männer auch mit Frauen befreundet und anders herum. Sie können sogar einfach nur gute Freunde sein, ohne dass einer von beiden an einer Liebesbeziehung interessiert ist. Wenn eine Frau oder ein Mann nett und freundlich zu dir ist, solltest du das eher freundschaftlich verstehen als sexuell. Selbst wenn du zu etwas eingeladen wirst, ist das kein Date, sondern einfach eine herzliche Geste.

punctually at the agreed upon location. If the time does not suit you, simply suggest another time or day.

Germans are very direct and therefore are likely to immediately respond with "yes" or "no" when asked a question. If you do not want to do, eat or drink something, you can reply quite simply "*Nein, danke*" or "No, thank you". In the same way, you can also immediately respond with "*Ja, gerne*" or "Yes, gladly!". If you decline out of politeness, you will not be asked a second time. So, if you are offered something to drink and you're thirsty, then reply right away with, "*Ja, bitte!*" or, "Yes, please!"

In discussions in public areas such as cafes, buses or waiting rooms, one generally speaks relatively softly – loud enough for the person with whom you're speaking to hear you, but soft enough so that not everybody in the vicinity hears the conversation.

Do not hesitate to ask your landlord, tutor or lecturer questions. To ask a question or to hold a different opinion is in this country not impolite. In fact, students are encouraged to be analytical and to engage in critical thinking. It is therefore almost expected that you would ask questions, especially if you don't understand something.

If you do not understand a sentence or word, then ask the person to slowly repeat themselves. If you still do not understand, ask them to write it down for you. This helps the other person to realise and understand that you're having difficulty and will remind them to use simpler words and speak more slowly.

Sometimes in life, one makes a mistake and somebody else notices and points it out. It can be uncomfortable and embarrassing. In Germany, it is common to recognise past mistakes and apologise for them. That applies to small things such as arriving late, but also when something goes wrong during an experiment in the lab because you forgot something important and now your group has to start again from the beginning. In such a situation one says, for example, "*Entschuldige bitte, ich habe es vergessen*" or "I'm sorry, I forgot it." For Germans, this is seen as a form of honesty and sincerity and will be seen in a more positive light than if one tries to cover up a mistake or justify it.

FRIENDSHIP

Friendships are very important to Germans, and most people have a 'best friend' with whom they are very close with. When more friends meet regularly as a group, one speaks of a 'clique'.

A lasting friendship usually requires communication between one another, the sharing of experiences, and the taking part in activities together. Many friendships have exactly that: one has common interests and is in the same club or studies the same subjects. Interaction with a friend is uncomplicated and allows one freedom to ask questions if there's something about the German culture that you don't understand.

In Germany, men and women can also be friends. They can be good friends, in fact, without there being any romantic interest. When a man or woman is nice or kind, one should usually take it as friendliness, rather than anything sexual. Even when invited to something, it is not a date, but simply a friendly gesture.

It's the friends you can call at 4 am, that really count.

Marlene Dietrich

BEI DEUTSCHEN ZU GAST

Vielleicht wirst du einmal von Deutschen nach Hause eingeladen. Sollten das Studenten sein, die dich in ihre Wohnung einladen, ist es informell, du brauchst also kein Geschenk mitbringen und es gibt keine besonderen Regeln. Meist lädt man andere Kommilitonen zum Lernen ein, oder man kocht zusammen, schaut einen Film, trifft sich, bevor man gemeinsam zu einer Party geht oder feiert selbst eine Party. Zum Geburtstag feiern viele eine Party in ihrer WG. Eine besondere Form ist das „Reinfeiern", in dem man am Vortag des Geburtstags abends anfängt zu feiern und dann um Mitternacht zum eigentlichen Geburtstag gratuliert.

Einladungen werden generell ausgesprochen, sind aber nur verbindlich, wenn dir ein konkretes Datum vorgeschlagen wird. Es ist unüblich, einfach so vor der Tür zu stehen, sondern man verabredet sich vorher für eine präzise Uhrzeit. Sicherlich ahnst du schon, dass es wichtig ist, pünktlich bei deinem Gastgeber einzutreffen. Meist wird das Essen auf den Punkt gekocht und der Koch ist nicht glücklich, wenn der Zeitplan nicht eingehalten wird. Solltest du dich verspäten, dann rufe kurz an, entschuldige dich und teile mit, wann du ankommen wirst.

Meist wird man zu einer Mahlzeit (Frühstück, Brunch, Mittagessen, Kaffeetrinken, Abendessen) eingeladen. Keine Mahlzeit sollte man erwarten, wenn man auf einen Kaffee oder abends nach 20 Uhr eingeladen wird. Manchmal gibt es einen kleinen Snack oder Knabbereien, aber keine magenfüllenden Gerichte.

Solltest du bestimmte Lebensmittel nicht essen wollen oder können, dann erwähne dies bitte, wenn du einen Termin mit deinem Gastgeber ausmachst. Das ist für deine Gastgeber einfacher, denn dann können sie ein Gericht planen, was deinen Wünschen entspricht. Für Deutsche ist es peinlicher, wenn sie dann kein passendes Essen für dich bereit haben.

Sind deine Gastgeber eine Familie oder ältere Erwachsene, dann ist es gerne gesehen, wenn man eine kleine, aber keinesfalls teure, Aufmerksamkeit mitbringt. Das können eine kleine Schachtel Pralinen oder Blumen sein, vielleicht gibt es auch etwas Typisches oder Selbstgemachtes aus deiner Heimat, mit denen du ihnen eine Freude machen kannst.

Dir wird ein Platz gezeigt, an dem du dich setzen kannst. Damit sich ein gutes Gespräch entwickelt, kannst du auch Fragen an deine Gastgeber stellen. Sie erzählen dir gern von ihrem Leben. Du kannst zum Beispiel fragen, was sie arbeiten und welche Urlaubsreisen sie unternommen haben.

Sollte es viele verschiedene Messer und Gabeln geben, dann fange mit denen an, die ganz außen liegen. Für jeden Gang ist ein Set Besteck vorgesehen. Den großen Löffel nimmt man für Suppe, den kleinen für das Dessert. Dir wird auch etwas zu trinken angeboten, du kannst offen sagen, wenn du keinen Alkohol trinkst. Solltest du gedrängt werden, dann sage ihnen, dass du dies beispielsweise aus religiösen Gründen nicht tust und auch nicht probieren möchtest. Das nimmt dir niemand übel, viele Deutsche sind das nur nicht gewohnt.

BEING A GUEST IN A GERMAN HOME

Perhaps you've been invited to visit a German at home. If it is a student who has invited you to their apartment and it's casual, then you needn't bring a gift along and there are no special rules. Usually, one invites other students over to visit in order to study together, to cook together, to watch a movie, to hang out before going to a party together, or because one is hosting a party oneself. Many people will celebrate their birthdays with a party at their WG. A special kind of party (*Reinfeiern*) is when one starts to celebrate the night before the actual birthday and then at midnight one can congratulate the person whose birthday it is.

Invitations are generally made verbally, but one should only take them seriously if a definite date is suggested. It is unusual to just arrive at somebody's door and knock, but one rather arranges a time in advance. Surely by now you can guess, that being on time and punctual is important when you're specified a time! The meal is often prepared to be ready at your arrival, and the cook will not be too happy if the time planned is not stuck to. If you are delayed, then just phone ahead to apologise and give an indication of when you will arrive.

One is usually invited to a meal, be it breakfast, brunch, lunch, coffee, or supper/dinner. One should not expect a meal if one is invited for coffee or in the evening after 20:00. Sometimes there will be snacks available, but nothing substantial.

If there are certain things that you do not eat, then it's best to mention it when you are invited or are arranging the gathering. It is much easier for the host, because they can then plan meals around what you eat. For Germans it is far more embarrassing when they haven't prepared anything that you are able to eat.

If your hosts are a family or older adults, then it is appreciated if you bring a small, but by no means expensive, gift. It could be a small box of chocolate or a bunch of flowers, or perhaps something typical, or something that you can make, from your home country.

You will usually be indicated where you can take a seat. For a good conversation to develop, you can ask your hosts questions and they would usually gladly talk about their lives. You could, for example, ask about where they work or where they've been on holiday.

If there are various different knives and forks, then start with those placed on the outside of the setting. There is usually a different set of cutlery for each course. The big spoon is meant for soup, and the smaller one for dessert. You'll also be offered something to drink, and you can openly say if you don't drink any alcohol. If they try to convince you, then say, for example, that you don't drink alcohol for religious reasons, and that you also don't want to try any. Nobody would take offence, it's just that many Germans are not used to it.

Ehsan Namavar / stock.xchng

Gläubige Christen sprechen ein kurzes Gebet vor dem Essen. Dazu senken sie den Kopf und falten die Hände. Du musst natürlich nicht mitbeten, sondern verhältst dich einfach ruhig in diesem Moment. Der Start des Essens wird meistens dadurch verdeutlicht, dass alle einander einen „Guten Appetit" wünschen.

An deutschen Tischen gibt es unterschiedliche Regeln. Manche reichen die Schüsseln mit dem Essen herum, einige nehmen sich selbst und manchmal bekommt man einen fertigen Teller, auf dem alles drauf ist. Der Gast muss immer anfangen bzw. wird zuerst bedient. Du kannst gerne fragen, wie man das isst und wie viel man sich nimmt.

Deutsche „essen ihren Teller auf", sie lassen also keinen Rest aus Höflichkeit übrig. Wenn man seinen Teller leer isst, bedeutet das, dass es sehr gut geschmeckt hat. Trotzdem darfst du Sachen auf dem Teller liegen lassen, die du nicht magst.

Wenn dir „Nachschlag" (mehr Essen) angeboten wird, dann sage gleich direkt, ob du noch etwas möchtest. Wenn du dein Besteck parallel zueinander auf den Teller legst, verdeutlichst du zudem ohne Worte, dass du satt bist. Nach den ersten Bissen ist es höflich, den Koch oder die Köchin für das Essen zu loben und hervorzuheben, was dir gut schmeckt.

Es wurde bereits erwähnt, dass für Deutsche Planung bezüglich der Einladung von Gästen wichtig ist. Du solltest am Anfang pünktlich sein und auch zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder gehen. Eine Einladung dauert selten länger als drei Stunden, außer man macht einen Ausflug oder geht einer speziellen Aktivität nach. Bist du beispielsweise zum Mittagessen eingeladen (12 Uhr), dann solltest du dich spätestens um 15 Uhr wieder auf den Heimweg machen. Vielleicht haben deine Gastgeber noch etwas anderes vor. Wenn sie dies erwähnen, merkst du, dass es höchste Zeit zum Abschied ist. Abends solltest du nicht länger als bis 22 Uhr bleiben.

Bei der Verabschiedung solltest du dich noch einmal für alles bedanken und das gute Essen loben (egal wie es geschmeckt hat – da wollen Deutsche keine Ehrlichkeit hören). Vielleicht möchtest du sie zu dir einladen oder du schlägst vor, auch einmal für sie in ihrem Haus zu kochen.

BESONDERE ANGEBOTE FÜR INTERNATIONALE STUDENTEN

Es gibt ein besonderes Gastfreundschaftsprogramm (GFP) für internationale Studenten, die gerne einmal Deutsche zuhause kennenlernen wollen. Im Rahmen dieses Programms könnt ihr euch zum Beispiel für ein Essen verabreden, darüber hinaus Kontakt halten und euch weiterhin treffen. Daraus sind schon viele Freundschaften entstanden und für viele internationale Studenten ist ihre „deutsche Familie" wie eine Ersatzfamilie in dem neuen, fremden Land geworden.

Es ist komplett kostenlos und freiwillig. Wenn du dich nicht mit der Familie verstehst, endet es einfach. Jeder darf daran teilnehmen, unabhängig von seinem religiösen oder kulturellen Hintergrund.

Anmelden kannst du dich hier: **gfp.smd.org**

Practicing Christians say a short prayer before eating. They bow their head slightly and fold their hands. Of course, you do not have to pray with them, but can rather stay quiet. The signal to start eating is often that everybody wishes one another a "*Guten Appetit*".

At German dinner tables there are different rules. Sometimes the bowls of food are passed around for each to dish up their own, other times it is dished up at the table for each guest, and at other times each person receives a plate with everything already on it. The guest is served first or is expected to dish up for themselves first. You can always ask if you're unsure of how one eats something or how much of it one should take.

Germans finish what is on their plate and leave nothing on the plate out of courtesy or politeness. If one finishes everything on ones plate, it is a sign that it tasted really good. Of course, you can still leave things on your plate or simply not take any, or very little, of things you do not enjoy.

If you are offered seconds (*Nachschlag*) then, if you would like some more, accept directly. If you put your cutlery together on your plate, it means that you have eaten enough and are finished. After the first bites, it is polite to express gratitude to the person who cooked the meal and to say what you find especially tasty.

It has already been mentioned how for Germans planning for hosting guests is important. Just as it is important for you to arrive on time, you should also leave at a certain time. An invitation to visit seldom exceeds 3 hours, unless one is going somewhere or doing something in particular together afterwards. For example, if you are invited to lunch at 12h00, then you should head home by 15h00. Perhaps your hosts have something else planned for later. Should they mention or hint at this, then you know that it's probably time for you to go. In the evenings one should not stay longer than 22h00.

When saying goodbye, you should thank your hosts once again and say how good the food was (regardless of how it tasted – Germans don't want to hear honesty there!). Maybe you would like to invite them to you or you could suggest that you cook for them sometime.

SPECIAL INVITATIONS FOR INTERNATIONAL STUDENTS

There are special Hospitality Programs for international students who would like to get to know Germans and experience what it is like at their home.

Within this program, you could for example meet for a meal and then keep in contact afterwards and continue to meet in the future. Many friendships have developed, and for many international students their "German family" have become like foster parents in this new, strange country.

It is completely free and voluntary. If you don't get along with the family, it simply ends there. Everybody and anybody may take part, regardless of religion or cultural background.

You can register here: **gfp.smd.org**

SCHLUSSWORT

DER PSALM 23

Der Herr ist mein Hirte.
Nichts wird mir fehlen.
Er weidet mich auf saftigen Wiesen
und führt mich zu frischen Quellen.

Er gibt mir neue Kraft.
Er leitet mich auf sicheren Wegen,
weil er der gute Hirte ist.

Und geht es auch durch dunkle Täler,
fürchte ich mich nicht, denn du,
Herr, bist bei mir.

Du beschützt mich mit deinem Hirtenstab.
Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch
vor den Augen meiner Feinde.
Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen
Gast und gibst mir mehr als genug.

Deine Güte und Liebe werden mich
begleiten mein Leben lang; in deinem
Haus darf ich für immer bleiben.

Psalm 23, Hoffnung für Alle

Als Christen glauben wir, dass Gott uns liebt und er uns auf unserem Weg begleitet. Ein Gebet ist vielen Christen vor allem in schwierigen Situationen wichtig; der Psalm 23 aus der Bibel.

Wir möchten ihn dir mit auf den Weg geben.

Es ist ein besonderes Abenteuer, in das du dich begibst, in dem du aber nicht alleine bist. Viele internationale Studenten fangen gleichzeitig mit dir an, deutsche Studenten haben selbst einmal im Ausland gelebt und vor allem steht uns Gott zur Seite, der so wie ein guter Hirte für uns sorgen will.

Von Herzen wünschen wir dir, dass du in diesem fremden Land Heimat findest, Orte und Menschen, an und bei denen du dich wohl fühlst.

Wir wünschen dir eine erlebnisreiche Zeit in Deutschland!

Vielleicht sehen wir uns demnächst auf einer Freizeit der Hochschul-SMD International?

CLOSING WORDS

As Christians, we believe that God loves us and that He leads us on our paths. A prayer that many Christians hold dear during difficult situations is Psalm 23 in the Bible.

We would like to share it with you on your path.

You are embarking on a special adventure, but one in which you are not alone. Many international students are beginning their studies at the same time as you, some German students have also lived in a foreign country, and above all, God is with us. He is like a good shepherd who wants to look after and take care of us.

We sincerely hope that you will find a sense of *home* in this foreign country, and that you will find places where and people with whom you feel comfortable.

We wish you an exciting time in Germany!

Maybe we'll see you at one of the Hochschul-SMD International holidays?

PSALM 23

The Lord is my shepherd,
I lack nothing.
He makes me lie down in green pastures,
he leads me beside quiet waters,
he refreshes my soul.

He guides me along the right paths
for his name's sake.

Even though I walk through the darkest
valley, I will fear no evil,
for you are with me;

your rod and your staff, they comfort
me. You prepare a table before me in
the presence of my enemies. You anoint
my head with oil; my cup overflows.

Surely your goodness and love will
follow me all the days of my life, and I will
dwell in the house of the Lord forever.

Psalm 23, New International Version

HILFREICHE INTERNETSEITEN

www.daad.de
Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) ist die beste Adresse für alle Fragen rund um Studium, Deutschkurse und Stipendien.

www.studienwahl.de
Diese Internetseite informiert dich über die Studiengänge, die Zugangsvoraussetzungen und alles Weitere, was dich als angehender Student an einer deutschen Hochschule interessiert.

www.internationale-studierende.de
Das ist eine Seite des Studentenwerkes, die dich in vielen praktischen und bürokratischen Fragen unterstützen möchte.

www.international.smd.org
Ein Netzwerk von Christen in Universitätsstädten (Hochschul-SMD International), die sich für internationale Studenten engagieren und sie hier in Deutschland willkommen heißen. Es gibt in manchen Städten regelmäßige Treffen und darüber hinaus Freizeiten über Silvester und im Sommer sowie das Gastfreundschaftsprogramm.

www.ebay.de bzw.
www.kleinanzeigen.ebay.de
Auf diesen Seiten kann man ganz verschiedene Sachen ersteigern oder für einen Festpreis kaufen. Fehlen dir Möbel oder Haushaltsgegenstände, dann kannst du hier günstige Dinge erwerben.

www.bahn.de
Wenn du mit dem Zug fahren möchtest und die genauen Zeiten und den Preis ermitteln möchtest, bist du hier richtig.

www.blablacar.de
Eine Suchmaschine für Mitfahrgelegenheiten.

www.busliniensuche.de
Vergleicht verschiedene Fernbuslinien miteinander.

www.spiegel.de
Onlinenachrichten einer deutschen Wochenzeitschrift, die sehr bekannt in Deutschland ist.

www.wg-gesucht.de
Eine Wohngemeinschaft (WG) findet man am leichtesten über diese Website, die auch bei deutschen Studenten sehr beliebt ist.

WENN ES ZURÜCK GEHT…

Sicherlich freust du dich, wenn du zurück in deine Heimat gehst. Was du vielleicht nicht erwartest ist, dass dich, ähnlich wie bei deiner Ankunft in Deutschland wieder ein Kulturschock bei der Reintegration in dein Heimatland begleitet.

Eine Hilfe in dieser Phase ist das Buch „Think Home – es geht nach Hause“.

Du kannst es hier für 2,50 € bestellen:
www.shop.smd.org

HELPFUL WEBSITES

www.daad.de
The Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) is the best website for all questions regarding studying, German courses, and scholarships.

www.studienwahl.de
This site informs you about university courses, entrance requirements, and lots more, that you as a prospective student at a German university need to know.

www.internationale-studierende.de
This is one of the Student Services' sites, which aims to provide support for your bureaucratic and practical questions.

www.international.smd.org
A network of Christians in University cities (Hochschul-SMD International), committed to international students and to welcoming them to Germany. In some cities there are regular meetings in addition to the Holidays over New Years and in summer, as well as the Hospitality Program.

www.ebay.de bzw.
www.kleinanzeigen.ebay.de
On this site, one can bid on various items, or buy them for a set price. If you need furniture or household things, you can get them at a good price here.

www.bahn.de
If you want to travel by train and need to find the exact times and prices, this is the website you need.

www.blablacar.de
A search-engine for car-sharing.

www.busliniensuche.de
Helps you compare various bus companies and routes.

www.spiegel.de
Online news from a prominent, German weekly newspaper.

www.wg-gesucht.de
An apartment-share is most easily found through this site, which is often also used by German students.

WHEN YOU'RE GOING BACK...

You are certainly looking forward to going back to your home country. However, what you might not be expecting is, as when you arrived in Germany, Culture Shock as you try to reintegrate into your home-country.

An aid in this phase is the book "Think Home: a re-entry guide for Christian International students".

You can order it for 2,50 € at **www.shop.smd.org**

NOTIZEN

Hochschul-SMD International - Wer wir sind und was wir anbieten

Hochschul-SMD International möchte internationalen Studenten Freundschaft und Unterstützung anbieten. Wir wollen Brücken zwischen deutschen und internationalen Studenten bauen, indem wir Gottes Liebe in Wort und Tat weitergeben. Unsere Angebote stehen allen internationalen Studenten offen - unabhängig von ihrer Religion, Nationalität und ihrem persönlichen Hintergrund.

Wir sind Teil der SMD, einem Netzwerk von Christen in Schule, Hochschule und Beruf. Die SMD arbeitet auf der Basis der Evangelischen Allianz, ist Mitglied der Diakonie Deutschland und der weltweiten Studentenbewegung IFES (International Fellowship of Evangelical Students).

Hochschul-SMD International
Universitätsstr. 30-32
35037 Marburg
Fon 06421. 9105-13

welcome@smd.org
international.smd.org

Hochschul-SMD International – Who we are and what we offer

Hochschul-SMD International offers friendship and support to international students. We want to clear a path between German and international students by passing on God's love in word and deed. Our groups and programs are open to all international students – regardless of religion, nationality or personal background.

SMD is a network of Christians in schools, universities and workplaces across Germany. SMD is a part of the worldwide fellowship of IFES (International Fellowship of Evangelical Students). More than 160 national movements belong to this fellowship.

Find out more about IFES here: **ifesworld.org**

Herzlich willkommen in Deutschland!

Hinter dir liegt eine lange Reise, du hast dich von deiner Familie und deinen Freunden verabschiedet. Nun bist du in einem fremden Land angekommen.

Wir möchten, dass du damit nicht alleine bist! Deswegen gibt es dieses kleine Buch und ein Netzwerk von Christen, die internationale Studenten unterstützen wollen. Wir wollen dir helfen, dich besser in deiner neuen Heimat zurecht zu finden, sodass du eine gute und prägende Zeit in Deutschland erlebst.

Welcome to Germany!

You have certainly had a long journey to get here, and now, having said goodbye to friends and family, you are in a country foreign to you.

We believe that in all this you shouldn't be alone! That's why you have this booklet and a network of Christians, to support you so that you can find your way around your new home and enjoy a good and inspiring time in Germany.

auch online unter
www.international.smd.org

denken.glauben.erleben. smd